

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände und ihrer wöchentlichen Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Sauptanfaht										Vorshule						Zusammen						
	O I	O II	O III	II	U III	III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	V	VI	1a	1b		2a	2b	3a	3b	1	3M
	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)	(R. 3)									
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	8	8	7	7	8	8	8	8	
Latein	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
Frangösisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geschichte	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	
Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	
Physik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
Chemie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lineargeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	37(6)	37(6)	37(4)	36(2)	36(2)	35(3)	35(3)	35(1)	35(1)	34(1)	34(1)	30(1)	30(1)	30(1)	22	22	20	20	18	18	22	18	

1) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.
 2) Wahlfrei.
 3) Für jeden Schüler 1 oder 2 Stunden Singen.
 4) Dazu bei günstiger Witterung eine Spielstunde, deren Besuch den Schülern freistand.

3. Übersicht über die während des Schuljahrs erledigten Pensen.

a) Hauptanstalt.

Oberprima. (Realgymnasium.)

Ordinarius: Der Direktor.

- Religion: 2 St. Freund. — Bedeutung des Römerbriefes. Im Anschluß hieran die wichtigsten Fragen der Glaubens- und Sittenlehre. Übersicht über die Geschichte des Christentums im 18. und 19. Jahrhundert. Wiederholung der früheren Pensen.
- Deutsch: 3 St. Der Direktor. — Lessing, Hamburgische Dramaturgie in Auswahl und Abhandlung über die Fabel. Goethe, Gedankenlyrik und Torquato Tasso. Kleist, Prinz von Homburg mit Ausblick auf das Wesen der romantischen Dichtung. Shakespeare, Coriolan. Als Privatlektüre: Goethe, Wahrheit und Dichtung XII—XX; Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. Auswendiglernen von Dichterstellen und Wiederholungen. Übungen im freien Vortrag. Wiederholung und Ergänzung der Hauptpunkte der Logik. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei Klassenaufsätze. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse über den Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Mathematik, der Physik und der Chemie.
- Latein: 5 St. Leichsenring. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch IV, 1. Lexikon von Georges oder Stowasser. Grammatik: Pronomina reflexiva und infinita, koordinierende Konjunktionen und koordinierende Satzverbindung durch Relativa (Reinhardt §§ 268—277; 251—267.) Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen im Anschluß an das Übungsbuch. Lektüre: Livius XXII (ed. Fügner). Auswahl aus den Oden und Satiren des Horaz (ed. Schimmelpfeng). Einige Oden wurden auswendig gelernt. Die wichtigsten Versmaße. Abnutzen im unvorbereiteten Übersetzen im Anschluß an Livius. Sechzehn schriftliche Arbeiten, davon im ganzen 1 oder 2 Hausarbeiten; die Klassenarbeiten sind durchweg Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche.
- Französisch: 3 St. Bloch. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache II A. — Vertiefung ausgewählter Abschnitte der Grammatik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. — Lektüre: 1. Corneille, Le Cid (Ausg. Belhagen und Klasing). 2. Labiche, La Grammaire, und Le Voyage de M. Perrichon (Calman Lévy, Paris). 3. Choix de Nouvelles modernes, Band I (Reformausgabe von Belhagen und Klasing). 4. Gedichte (aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht). — Vorträge über das Gelesene und über Realien. Metrik. Haupttypen der französischen Literatur vom 17. Jahrhundert bis zur Neuzeit. Entstehung der französischen Sprache. — Zwölf schriftliche Arbeiten, fast ausschließlich in der Form von Aufsätzen.
- Englisch: 4 St. Böckmann. — Hausknecht, The English Student. Erörterung grammatischer Fragen bei der Rückgabe von schriftlichen Arbeiten und der Lektüre. — Lektüre: 1. Dickens,

A tale of two cities (Reformausgabe von Velhagen und Klasing), aus Unterprima fortgesetzt. 2. Shakespeare, Julius Caesar (Reformausgabe von Koppberg). 3. Seeley, The expansion of England (Reformausgabe von Velhagen und Klasing). 4. Aus Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte, Auszüge aus Werken von Dichtern des siebzehnten bis neunzehnten Jahrhunderts. — Sprechübungen über das Gelesene oder freie Themen. Vorträge der Schüler über ihre Privatlektüre aus dem Gebiete der englischen Literatur. Auswendiglernen einiger Dichterstellen und Wiederholung der früher gelernten. In der englischen Literaturgeschichte eingehendere Behandlung von Milton, Dryden, Pope, Scott, Byron, Dickens, Tennyson und Interpretation von Proben aus ihren Werken. Daneben das Wichtigste aus der Zeitgeschichte. Wiederholung der literargeschichtlichen Darbietungen der Unterprima. — Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich drei häusliche, in Form von Diktaten, Übersetzungen ins Deutsche bzw. ins Englische, insbesondere aber von freien Arbeiten im Anschluß an die Lektüre oder die Literaturgeschichte.

Geschichte: 3 St. Bothe. — Andra, Grundriß der Geschichte, Teil V von Stuger. — Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Zusammenfassende Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen im Anschluß an den Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelm I., Friedrich den Großen, Friedrich Wilhelm III. und Wilhelm I. Wiederholungen aus der Aufgabe der Unterprima.

Erdkunde: 6–10 St. im Halbjahr, die vom Geschichtsunterricht abgezweigt werden. Bothe. — Seydlitz, Geographie, Ausg. B, Diercke-Gaebler, Schulatlas. — Wiederholung Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches, und der deutschen Kolonien.

Mathematik: 5 St. Lemke. — Bork-Nath, Math. Hauptsätze, Ausg. f. Realg. u. Oberrealschulen, II. Teil 1. Abteilung. — Schülke, vierstellige Logarithmentafeln.

Arithmetik: Erweiterung des Zahlbegriffs von der positiven ganzen bis zur komplexen Zahl. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Kombinatorik mit Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Konvergenz unendlicher Reihen. Exponentialfunktion und natürliche Logarithmen. Binomische Gleichungen. Aufgaben über Maxima und Minima. — **Geometrie:** Einige Sätze über Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Schwerpunkt.

— Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier Hausarbeiten und eine Ausarbeitung in der Klasse.

Physik: 3 St. Dronke. — Fochmann-Hermes-Spies, Grundriß der Experimentalphysik. — Optik, 2. Teil; Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre und auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Wiederholungen und Ergänzungen aus den anderen Gebieten. — Eine Klassenarbeit in jedem Vierteljahr, sowie eine Ausarbeitung.

Physikalische Übungen (wahlfrei, zus. mit U I): 2 St. Dronke. — Einfache Messungen aus allen Teilen der Physik.

Chemie: 2 St. Böckell. — Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. — Schwermetalle außer der Eisengruppe. Grundbegriffe der Geologie. Chemie der Kohlenstoffverbindungen.

- Chemische Übungen (wahlfrei, zus. mit U I): 2 St. Böckell. — Henniger, Chem. analyt. Praktikum. — Qualitative Analyse anorganischer Stoffe.
- Freihandzeichnen: 2 St. (zus. mit U I). Schörnigk. — Zeichnen und Malen nach größeren Stillleben. Zeichnen nach dem menschlichen Skelett.
- Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zus. mit U I und O II). Schörnigk. — Schattenkonstruktionen. Praktische Anwendung der Lichtzonen an architektonischen Einzelformen.

Unterprima (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer **Bothe**.

- Religion: 2 St. Bothe. — Die Bedeutung des Johannesevangeliums. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte. Überblick über die Geschichte der christlichen Religion bis 1648. Behandlung der *confessio Augustana*, deren Artikel zum größten Teil gelesen wurden. Wiederholungen aus früheren Jahren.
- Deutsch: 3 St. Bothe. — Klopstock, Oden. Lessing, Emilia Galotti und Laokoon. Goethe, Iphigenie. Schiller, Braut von Messina, Gedankenlyrik, Akademische Antrittsrede. Euripides, Iphigenie. Proben neuerer Dichter. Als Privatlektüre: Philotas, Dichtung und Wahrheit VI—XI, Schillers Jugenddramen. Literaturgeschichtliche Angaben aus der Blütezeit der deutschen Literatur. Auswendiglernen von Dichterstellen. Wiederholung früher gelernter Gedichte und Dichterstellen. Übungen im freien Vortrag, teils über selbstgewählte Themata, teils im Anschluß an die Privatlektüre, Hauptpunkte der Logik. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei Klassenaufsätze. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse über den Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Mathematik, der Physik und der Chemie.
- Latein: 5 St. Reichsehring. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch IV. 1. Potentiale und irrealer Behauptungssätze; Fragesätze, Aufforderungs-, Wunsch-, Konditional- und Komparativ-Sätze (Reinhardt §§ 146, 154—168, 224—235). Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen im Anschluß an das Übungsbuch. Lektüre: Cicero in Verrem IV de signis (ed. Bardt), Livius XXI (ed. Fügner). Vergil, Aeneis II und IV (Auswahl) ed. Fickelscherer. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen im Anschluß an Cicero und Livius. Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich zwei häusliche; die Klassenarbeiten sind vorwiegend Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche.
- Französisch: 3 St. Böckmann. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache II A. — Erörterung grammatischer Fragen bei der Rückgabe schriftlicher Arbeiten und der Lektüre. — Lektüre: 1. Barrau, Histoire de la Révolution française (Ausgabe von Belhagen und Masling). 2. Corneille, Horace (derselbe Verlag). 3. Lantrey, Campagne de 1806—1807 (Reformausgabe von Nenger). 4. Aus Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte, Auszüge aus Werken von Dichtern des siebzehnten bis neunzehnten Jahrhunderts.

— Sprechübungen und Vorträge über das Gelesene und über freie Themen. Auswendiglernen einiger Dichterstellen und Wiederholung der früher gelernten. Entstehung der französischen Sprache. In der französischen Literaturgeschichte die Kreise des alten Epos, das Nollandslied, das französische nationale Theater im Mittelalter, die Renaissance, das Wesen des Klassizismus, die Salons, die Akademie, Corneilles Leben und Werke. Wiederholung des literaturgeschichtlichen Pensums der Obersekunda. Auswendiglernen einiger Dichterstellen und Wiederholung der früher gelernten. Französischer Versbau. Zwölf schriftliche Arbeiten, von denen neun Aufsätze waren, darunter drei Klassenaufsätze.

Englisch: 4 St. Stülpnagel. — Hausknecht, The English Student. — Abschnitte aus der Grammatik wurden bei der Rückgabe von schriftlichen Arbeiten und der Lektüre wiederholt. Lektüre: Dickens, A Christmas Carol; Shakespeare, The Merchant of Venice. Gedichte von Burns, Moore, Byron, Shelley. Unterrichtssprache größtenteils Englisch. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre oder an Gelesenes. Jeder Schüler hielt zwei Vorträge über Stoffe aus dem Gebiete der englischen Geschichte und Literaturgeschichte. Stellen aus Shakespeare wurden auswendig gelernt, früher gelernte Gedichte wiederholt. Belehrungen über die Geschichte der englischen Sprache, ihre Stellung in der indogermanischen Sprachfamilie, Beowulf, Chaucer, die Renaissance in England, das Drama und das Theater vor der Zeit und zur Zeit Shakespeares, Leben Shakespeares und Besprechung der bedeutendsten Stücke. Jährlich sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich drei häusliche in Form von Diktaten, grammatischen Übungen, Übersetzungen ins Deutsche, Nacherzählungen, Inhaltsangaben und freieren Aufsatzübungen.

Geschichte: 3 St. Bothe. — Andrä, Grundriß der Geschichte, Teil IV von Stuger. — Die für die Weltkultur bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Erdkunde: 6—10 St. im Halbjahr, die vom Geschichtsunterricht abgezweigt werden. Bothe. — Seydlich, Geographie, Ausg. B, Diercke-Gaebler, Schulatlas. — Wiederholung der außereuropäischen Erdteile im Anschluß an das Geschichtspensum sowie der wichtigsten Verkehrswege innerhalb dieses Gebietes.

Mathematik: 5 St. Lemke. — Bork-Math, Math. Hauptfächer, Ausg. für Realgymn. und Oberrealsch., II, 1 und 2. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Kubische Gleichungen. — Analytische Geometrie der Ebene. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Berührungsaufgaben. — Sphärische Trigonometrie. Mathematische Erd- und Himmelskunde. — Wiederholungen und Übungen auf den früher behandelten Gebieten. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Physik: 3 St. Lemke. — Jochmann-Hermes-Spies, Grundriß der Elementarphysik. — Galvanismus, zweiter Teil. Akustik. Optik, erster Teil mit Einschluß der Wärmestrahlung. Wiederholungen aus dem Gebiete der Wärmelehre und der Elektrizität. — 5 schriftliche Arbeiten.

Physikalische Übungen (wahlfrei) f. O I.

Chemie: 2 St. Böckel. — Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. — Kohlenstoff und seine einfachen Verbindungen. Silicium. Leichtmetalle. Elektrolytische Dissoziation. Wiederholung der Nichtmetalle. Schwermetalle (Eisengruppe). Die wichtigsten Mineralien und Gesteine.

Chemische Übungen (wahlfrei): f. O I.

Freihandzeichnen: 2 St. f. O I.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. f. O I.

Obersekunda (Realgymnasium).

Ordinarius: Prof. Dr. Bloß.

Religion: 2 St. Freund. — Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte sowie einiger wichtiger Stellen aus den Briefen des Neuen Testaments. Geschichte des Christentums bis Konstantin.

Deutsch: 3 St. Bloß. — Muff, Deutsches Lesebuch, 7. Abteilung (von Hoffmann). Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Abschnitte aus dem Nibelungen- und dem Gudrunliede sowie Lieder von Walther von der Vogelweide im Urtext mit sprachgeschichtlichen Belehrungen. Wallenstein, Egmont, Minna von Barnhelm. Als Privatlektüre: Maria Stuart, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea, Dichtung und Wahrheit, Buch I—V. Literaturgeschichtliche Angaben. Auswendiglernen von Dichterstellen. Wiederholung von früher gelernten Gedichten. Übungen im freien Vortrag. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei Klassenaufsätze. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse über den Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Mathematik, der Physik und der Chemie.

Latein: 6 St. Nachstädt. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch IV 1. — Wiederholung der gesamten Formen- und Kasus-Lehre. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Durchnahme des Gebrauchs der Tempora, der Temporal-, Kausal-, Konjektiv- und Relativsätze (Reinhardt §§ 147—153, 214—223, 236—250). Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen im Anschluß an die Lektüre und an das Übungsbuch. Lektüre: Cicero, in Catilinam or. I und III; Sallust, de coniurat. Catilin. Ovid, Metamorphosen, Tristien und Fasten (Auswahl ed. Fickelscherer). Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich zwei häusliche; die Klassenarbeiten etwa zur Hälfte lateinischen und deutschen Textes.

- Französisch:** 3 St. Block. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache II A. — Besprechung grammatischer Fragen bei Rückgabe schriftlicher Arbeiten und bei der Lektüre. — Lektüre: 1. Daudet, *Le Petit Chose* (Reformbibliothek von Kofberg, Leipzig) 2. Molière, *Le Malade Imaginaire* (Ausgabe von Flemming, Glogau). Behandlung der Lektüre größtenteils in französischer Sprache. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an das Gelesene. Lesen, Lernen und Wiederholen von Gedichten. Im Anschluß an die Molièrelektüre *Leben und Werke Molières* (in französischer Sprache). — Jährlich 12 schriftliche Arbeiten, darunter acht Aufsätze; die anderen Arbeiten in Form von Diktaten oder Thèmes. Von diesen Arbeiten sind vier in der Klasse angefertigt, die alle Aufsätze waren.
- Englisch:** 4 St. Block. — Hausknecht, *The English Student*. — Wiederholung des grammatischen Pensums der Untersekunda. Abschluß der Formenlehre und Syntax. Lektüre von Composition XI—XX des Lehrbuches und Marryat, *The Children of the New Forest* (George Bell and Sons, London). Unterrichtssprache größtenteils Englisch. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an das Gelesene. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Lesen, Lernen und Wiederholen von Gedichten. Jährlich sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich drei häusliche, in Form von Diktaten, Übersetzungen aus dem Deutschen, Nacherzählungen und Musterübersetzungen ins Deutsche.
- Geschichte:** 3 St. Freund. — Andra, *Grundriß der Geschichte*, Teil III von Endemann. — Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. G. mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Bedeutung der Griechen auf kulturgeschichtlichem Gebiete, vornehmlich für die Entwicklung von Kunst und Wissenschaft. — Hauptereignisse der römischen Geschichte bis Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungsgeschichte, der Ausbildung Roms zu einem Weltreiche und seiner Verwaltung. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte.
- Erkunde:** 6—10 St. halbjährlich, die vom Geschichtsunterricht abgezweigt wurden. Freund. — Seydlitz, *Geographie* Ausg. B. Diercke-Gäbler, Schulatlas. — Wiederholung Europas und der außereuropäischen Mittelmeerländer sowie der wichtigsten Verkehrswege innerhalb dieses Gebietes. Einiges aus der Völkerkunde, soweit es die zu besprechenden Länder betraf.
- Mathematik:** 5 St. Lemke. — Bork-Nath, *Math. Hauptsätze*, Ausgabe für Realgymn. und Oberrealsch., II, 1. Schülke vierstellige Logarithmentafeln. — Imaginäre und komplexe Zahlen. Arithm. Reihen 1. Ordnung, geom. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Reziproke Gleichungen 3. bis 5. Grades. — Lehrsätze von den Dreiecksstransversalen. Harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte und -achsen bei Vierecken und Kreisen, Potenzlinien. Konstruktionsaufgaben. — Abschluß der Goniometrie. Berechnung von Dreiecken. Praktische Anwendungen. — Allgemeine Stereometrie. Regelmäßige Körper. Prisma, Zylinder, Pyramide und Pyramidenstumpf, Kegel und Kegeltumpf, Kugel nebst Übungsaufgaben. — Zwölf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.
- Physik:** 2 St. Lemke und Blohmer. — Fochmann-Hermes-Spies. *Grundriß der Elementarphysik*. — S. Wärmelehre mit Ausschluß der Wärmestrahlung, Meteorologie, Ozeanographie.

- W. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus, erster Teil. — Fünf schriftliche Arbeiten.
- Physikalische Übungen (wahlfrei): 2 St. Lemke. — Versuche aus der Mechanik, der Wärmelehre und der Elektrizität.
- Chemie: 2 St. Löffel. — Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. — Einführung in die Chemie. Die Nichtmetalle außer Kohlenstoff und Silicium. Stöchiometrische Aufgaben. Grundbegriffe der Mineralogie.
- Freihandzeichnen: 2 St. Schörnig. — Zeichnen und Malen nach schwierigeren Stillleben.
- Linearzeichnen (wahlfrei): 1. O. I.

Untersekunda (Realgymnasium).

Ordinarius: Prof. Dr. Reichsenring.

- Religion: 2 St. Reichsenring. — Wesen und Entwicklung des alttestamentlichen Prophetismus. Lesen und Erklärung entsprechender Abschnitte auch aus den poetischen Büchern nach Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Das Leben Jesu im Zusammenhang nach dem Lukasevangelium unter vergleichender Betrachtung der übrigen Synoptiker. Die innere Gliederung des Lutherschen Katechismus. Wiederholung der Bergpredigt und der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte, der Reformationsgeschichte, der früher gelernten Psalmen und Kirchenlieder und des Katechismus.
- Deutsch: 3 St. Bothe. — Muff, Deutsches Lesebuch, 6. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Die Dichtung der Befreiungskriege (Körner, Arndt, Schenkendorf, Rückert). „Glocke“, „Die Jungfrau von Orleans“, „Wilhelm Tell“. Prosastücke und Gedichte nach dem Lesebuch. Literaturgeschichtliche Angaben; Belehrung über die Arten und Formen der Dichtungen. Übungen im Vortrag von Dichtungen. Auswendiglernen von Einzeldichtungen (nach einem Kanon) und von Stellen aus den gelesenen Dramen. Übungen im freien Vortrag. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Physik.
- Latein: 6 St. Reichsenring. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch IV, 1. — Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und der Kasuslehre. Durchnahme der Satzbestimmungen im Infinitiv, Gerundium, Gerundivum und Supinum. Tempora und Modi in Nebensätzen. Subjekt- und Objektsätze, Absichts- und Folgesätze (Reinhardt §§ 108–113). Mündliches und schriftliches Übersetzen im Anschluß an das Übungsbuch und die Lektüre. Lektüre: Caesar de bello Gallico (ed. Meusel) II, IV, V–VII in Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ovid, Metamorphosen (Auswahl ed. Fickelscherer), Einleitung, Chaos, die vier Weltalter, Pyramus und

Thiſſe. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter halbjährlich zwei häusliche; von den Klassenarbeiten halbjährlich zwei Übersetzungen ins Deutsche.

Französiſch: 3 St. Leichsenring. — Plög, Übungsbuch, Kapitel 75—78. Plög-Kares, Sprachlehre §§ 110—113, 123—128, 95—99, 47. — Hinweisende und unbestimmte Fürwörter, Adverb, Präpositionen. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Lektüre: Jules Verne, *le tour du monde* (Ausgabe Velhagen und Klasing). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Bild, welches die Stadt darstellt. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Jährlich 16 schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche, in Form von Dictées und Thèmes.

Engliſch: 6 St. Ebermann. — Hausknecht, *The English Student*. — Die Sketches und die ersten zehn Compositions wurden durchgearbeitet. Unter steter lautlicher Schulung und beständigen Ausspracheübungen gewannen die Schüler aus dem verarbeiteten Sprachstoff die Kenntnis der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Gesetze. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und den Mengerschen Stadtplan von London. Die deutschen Übungsstücke wurden zum größten Teil übersetzt. Einige Gedichte wurden gelesen und gelernt. Vom Juni ab 26 schriftliche Arbeiten in Form von Diktaten, Beantwortungen von Fragen, Inhaltsangaben und Übersetzungen aus dem Deutschen; davon fünf häusliche Arbeiten.

Geschichte: 2 St. Bothe. — Andrá, *Grundriß der Geschichte*, her. von Endemann und Stuzer, Teil II. — Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart mit Einflechtung der wichtigsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte und Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung im 18. und 19. Jahrhundert. Überblick über die deutsche und preußische Verfassung und Verwaltung. Wiederholung der deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte.

Erdkunde: 1 St. Bothe. — v. Seydlig, *Geographie*, Ausgabe B. — Diercke-Gaebler, *Schulatlas für höhere Lehranstalten*.

Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

In den beiden Wintervierteljahren häusliche Anfertigung je einer Kartenskizze im Heft oder auf einem Zeichenbogen.

Mathematik: 4 St. Heysse. — Vork-Granz-Haengschel, *math. Leitf. f. Realsch.*, I und II. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Differenz- und Bruchpotenzen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, lineare Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Berechnung von Dreiecksstücken. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben mit algebraischem Plane. — Elemente der Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen, des gleichschenkligen und des ungleichseitig-schiefwinkligen Dreiecks. — Die einfachen Körper nebst Berechnung ihrer Oberflächen und Rauminhalte. Die Projektionen

im Raume nebst den Grundlagen der Zentral- und der Parallelperspektive. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Physik: 2 St. Henze. — Hermes-Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. Magnetismus, Galvanismus, Akustik und Optik in experimenteller Behandlung.

Freihandzeichnen: 2 St. Schörnig. — Zeichnen und Malen nach reicher ausgestatteten Zierformen, Gefäßen, Architekturteilen und Stillleben zc. in Licht- und Schattenwirkung. Geübt wurde die Feder-, Pastell-, Kohle- und Sepiatechnik.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zuf. mit I). Schörnig. — Fortsetzung der Übungen im Projizieren von Körpern. Parallelprojektionen nach gegebenen Skizzen. Die Elemente der darstellenden Geometrie (Punkt, Gerade, Ebene), einfache und schwierigere Durchdringungen. Die Anfänge der Schattenkonstruktion.

Erste Klasse (Realschule).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dronke.

Religion: 2 St. Bothe. — Pensum und Lehrbuch wie in U II.

Deutsch: 3 St. Knoth. — Pensum und Lehrbücher wie in U II; dazu eine Ausarbeitung aus dem Lehrstoff der Chemie.

Französisch: 5 St. Sievers. — Pensum und Lehrbücher wie in U II. — Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Belhagen und Masing) und Las Cases, Mémorial de Sainte-Hélène (franz. Ausg.) Besprechung eines Anschauungsbildes und eines Stadtplanes von Paris.

Englisch: 4 St. Klatt. — Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. — Syntax des Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältniswörter. — Wiederholung der Lehr- aufgabe der II. — Lese- und Übungsbuch, Englischer Teil: Abschnitte 13 A—32 A; Deutscher Teil: Abschnitte 13 B—33 B, dazu 36—41. — Schulgrammatik §§ 125—264 mit Auswahl. — Lektüre: Tales of the Sea (Flemming). — Jährlich 16 schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, das Frühling- bild und die Stücke des Lesebuches. — Auswendiglernen von Prosa- und Gedichten. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen.

Geschichte: 2 St. Knoth. — Pensum und Lehrbuch wie in U II.

Erdkunde: 2 St. Klatt. — Pensum und Lehrbuch wie in U II.

Mathematik: 5 St. Dronke. — Bork-Granz-Haentschel, mathem. Leitfaden für Realsch. I. und II. Schülfe, vierstellige Logarithmentafeln. — Differenz- und Bruchpotenzen. Logarithmen.

Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Lineare Gleichungen mit einer oder mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Berechnung von Dreiecksstücken. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben mit algebraischem Plane. — Elemente der Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen und des ungleichseitig-schiefwinkligen Dreiecks nebst Anwendungen auf astronomische, nautische und geodätische Aufgaben. — Die einfachen Körper nebst Berechnung ihrer Oberflächen und Rauminhalte. Die Projektionen im Raume nebst den Grundlagen der Zentral- und Parallelperspektive. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturwissenschaft: 2 St. Klepisch. — S. Botanik. Voew, Pflanzenkunde. — Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

W. Anthropologie. Wossidlo, der Mensch. Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Menschenrassen.

Physik: 2 St. Dronke. Pensum und Lehrbuch wie in U II.

Chemie und Mineralogie: 2 St. Klepisch. — Bork-Klepisch, Die Elemente der Chemie und Mineralogie.

Einleitung in die Chemie mit vielfachen Experimenten. Beschreibung und experimentelle Vorführung einfacher chemischer Prozesse. Kenntnis der wichtigsten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen.

Kenntnis der einfachsten Kristallformen sowie einzelner besonders wichtiger Mineralien.

Freihandzeichnen: 2 St. Schörnigk. — Pensum wie in U II.

Linearzeichnen (wahlfrei): s. U II.

Obertertia (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer Freund.

Religion: 2 St. Nachstädt. — Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch Teil I und II. Das neue Testament. Schulanzug. — Das Reich Gottes im neuen Bunde. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten unter Zugrundelegung des Matthaeus-Evangeliums; eingehendere Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepägt wurde, und der Gleichnisse. Kurz behandelt wurden (mit Rücksicht auf die von U II und I abgehenden Schüler) die Apostelgeschichte und die Missionsreisen des Apostels Paulus. — Lebensbild Luthers und im Anschluß daran Reformationgeschichte. — Erklärung und Erlernung des 5. Hauptstücks nebst einigen Sprüchen. Wiederholung der vorangehenden Hauptstücke. Wiederholung des erworbenen Spruch-, Pieder- und Psalmenschatzes. Kurzer Abriß der Geschichte des Kirchenliedes.

Deutsch: 3 St. Freund. — Muff, Deutsches Lesebuch, 5. Abteilung, Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wortbildungslehre im Anschluß an Musterbeispiele,

insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssuffixen, Zusammensetzung. Grammatische Wiederholungen. Lesen von Prosa-Stücken. An Dichtungen: Episches, besonders Balladen von Schiller und Uhland, Stellen aus den Dichtungen Homers in deutscher Übersetzung; Lyrisches; Dramatisches (Körners „Briny“). Literaturgeschichtliche Angaben. Belehrung über die Arten und Formen der Dichtungen. Übungen im Vortrag von Dichtungen und in der Wiedergabe des Inhalts von Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Neun Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.

Latin: 8 St. Freund. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Berthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. Wulff, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische. Reinhardt, lateinische Satzlehre. — Abschluß der Formenlehre: Einübung der Deponentia, Semideponentia, Zahlwörter (Distributiva und Zahladverbia), Pronomia infinita, Verba anomala und defectiva im Anschluß an die einzelnen Kapitel des Lesebuchs. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. Kasuslehre nach Reinhardt (§§ 17—104). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre und nach dem Übungsbuch von Wulff. Lektüre im S.: Wulff, Lesebuch 82 bis 101, seit Pfingsten in Auswahl: Caesar de bello Gallico (ed. Meusel) I—III. Zweieunddreißig schriftliche Arbeiten, davon S. 4, W. 5 häusliche Arbeiten.

Französisch: 4 St. Matt. — Bloch, Übungsbuch, Ausgabe C, Kapitel 57—74. Bloch-Kares, Sprachlehre §§ 50—57, 81—92, 100—122. Wortstellung, Artikel, Adjektiv, Vergleichungssätze, Fürwörter. — Wiederholung des Pensums der Untertertia und der unregelmäßigen Verben. — Lektüre: Compayré, Yvan Gall (Nenger). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an ein Bild. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche in Form von Dictées, Narrations, Exercices de grammaire und Thèmes.

Geschichte: 2 St. Freund. — Andrä-Endemann-Stüger, Grundriß der Geschichte, II. Teil. Putzer Baldamus-Schwabe, Historischer Schulatlas. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel des Lehrbuchs. Wiederholung aus der Geschichte des Mittelalters und des Altertums.

Erdkunde: 2 St. Dronke. — G. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe B; Dierke, Schulatlas II für die mittleren Unterrichtsstufen.

Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches.

Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Anfertigung von drei größeren Kartenskizzen im Heft.

Gelegentliche Wiederholung des erdkundlichen Pensums der vorhergehenden Klassen.

- Mathematik: 4 St. Dronke und Blohmer. — Vork-Nath, mathem. Hauptsätze I. Teil. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität von Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.
- Naturkunde: S. 2, W. 1 St. Rose. — Botanik: Voew II (für Realanstalten); Lachowiz, Flora von Berlin. Blütenlose Pflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Geographische Verbreitung der Pflanzen.
W: Anthropologie. — Boffidlo, der Mensch. — Anatomie und Physiologie des Menschen.
- Physik: S. 1, W. 2 St. Rose. — Jochmann-Hermes-Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie und Reibungselektrizität. Sämtliche besprochenen Erscheinungen in experimenteller Behandlung.
- Freihandzeichnen: 2 St. Schörnig. — Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Gebrauchsgegenständen in Licht- und Schattenwirkung. Einfache Stilleben. Feder- und Pastelltechnik in einfacher Form. Skizzieren und Zeichnen an der Schultafel.
- Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zus. mit II). Schörnig. — Einfache quadratische Füllungen und Kreisteilungen, Band- und Kettenbänder; Parkettmuster. Architektonische Bogen- und Ellipsenkonstruktionen. Darstellen einfacher Körper in Grund-, Auf- und Seitenriß; Mantelabwicklungen; Körperschnitte in gerader und gebogener Form; Klappungen der Körper um verschiedene Ebenen. Parallelprojektionen nach gegebener Skizze.

Zweite Klasse (Realschule).

Ordinarius: Prof. Klepsch.

- Religion: 2 St. Klepsch. — Pensum und Lehrbücher wie in O III.
- Deutsch: 3 St. Bloß. — Pensum und Lehrbücher wie in O III.
- Französisch: 6 St. Bloß. — Pensum und Lehrbücher wie in O III. Lektüre: Desbeaux, Les petits Mousquetaires (Ausgabe Gärtner, Berlin).
- Englisch: 4 St. Sievers. — Dubislav und Boel, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Dubislav und Boel, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Dubislav und Boel, Elementarbuch der englischen Sprache. — Syntax des Zeitwortes, insbesondere die Rektion der Zeitwörter, die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Partizipium sowie von dem Gebrauche der Zeiten und Modi. — Lese- und Übungsbuch, Englischer Teil: Abschnitte 1 A bis 11 A; Deutscher Teil: Abschnitte 1 B bis 11 B,

dazu Abschnitte 34 und 35. — Schulgrammatik §§ 71—124. Lektüre: Cooper, The Last of the Mohicans (Welshagen und Klasing). — Alle 14 Tage eine Reinschriftarbeit, darunter halbjährlich drei häusliche Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lesebuches. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosastrücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. — Besprechung des Winterbildes.

Geschichte: 2 St. Stülpnagel. — Pensum und Lehrbuch wie in O III.

Erdfunde: 2 St. Klepsch. — dgl.

Mathematik: 5 St. Blohmer. — Vork-Nath, mathem. Hauptsätze, I. Teil. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität der Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturkunde: 2 St. Klepsch. — Botanik 2 St. Voew, Pflanzenkunde I und II; Lachowiz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. Übersicht über die Blütenpflanzen. Wechselbeziehungen zwischen Tieren und Pflanzen. Elemente der Anatomie und der Physiologie der Pflanzen. Bestimmen von Pflanzen. Herbarium. — Zoologie 2 St. Woffidlo, Leitfaden der Zoologie. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich.

Physik: 2 St. Löbbeyer. — Hermes und Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie, Reibungselektrizität, Magnetismus.

Freihandzeichnen: 2 St. Schörnig. — Wie in O III.

Linearzeichnen (wahlfrei): s. O III.

Untertertia (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Knoth.

Religion: 2 St. Knoth. — Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. — Das Reich Gottes im alten Testamente. Lesen und Erklärung der darauf bezüglichen Abschnitte des A. T. mit besonderer Berücksichtigung der Propheten und Psalmen (1. 23. 90. 121. 103); messianische Weissagungen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. Hauptstücks. Wiederholung der ersten drei Hauptstücke. Wiederholung von Sprüchen, Schriftstellen und Liedern. Erlernung von 4 Kirchenliedern, dazu einzelner Strophen und Psalmen.

Deutsch: 3 St. Knoth. — Muff, Deutsches Lesebuch 4. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre in Form der Satzanalyse und bei Durchnahme der Aufsätze. Gedichte, namentlich Balladen, mit

Einzelheiten aus der Literaturgeschichte und der Poetik, und Übungen im Deklamieren. Prosastücke vermischten Charakters mit Übungen in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Neun Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.

Latein: 8 St. Nachstädt. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Berthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. — Einübung der Deklination und Konjugation, der Komparation, Bildung der Adverbia, Pronomina und Zahlwörter (Kardinalia und Ordinalia) in induktivem Aufbau. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. In jeder Stunde Deklinier- und Konjugier-Übungen. Das Wichtigste aus der lateinischen Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre. — Lektüre: S.: Wulff Stück 1—47. W.: Stück 48—81. Von Pfingsten ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, davon im S. vier, im W. fünf häusliche Arbeiten.

Französisch: 4 St. Obermann. — Plöz, Übungsbuch, Ausg. C. Plöz-Kares, französ. Sprachlehre. — Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, persönliche und unpersönliche Verben. Gebrauch der Zeiten des Konjunktivs, Infinitivs und Partizipiums; daneben Wiederholung der sog. unregelmäßigen Zeitwörter. — Plöz, Übungsbuch, Stück 29—51. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Wandbild: der Herbst. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. — Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche, in Form von Dictées, Résumés, Narrations, Exercices de grammaire und Thèmes.

Geschichte: 2 St. Knoch. — Andra-Endemann-Stußer, Grundriß der Weltgeschichte II. Teil. Puzger-Baldamus, Historischer Schulatlas. — Die Blütezeit des römischen Reiches unter den weltgeschichtlich bedeutenden Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel des Lehrbuches. Wiederholung der alten Geschichte.

Erdkunde: 2 St. Dronke. — Diercke-Gaebler, Schulatlas; v. Seydlitz, Ausgabe B. — Die außereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenfzzen, darunter drei häusliche Zeichnungen.

Mathematik: 4 St. Lößbeyer. — Bork-Nath, mathem. Hauptsätze, I. Teil. — Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen, absolut und relativ genommen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. — Lehre vom Trapez, vom Viereck im allgemeinen, vom Kreise, von der Flächengleichheit und der Messung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — 11 schriftliche Arbeiten, darunter 4 häusliche.

Naturkunde: 3 St. Lößbeyer. — Loew, Pflanzenkunde, I und II; Lachowiz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg; Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Schwierigere Blütenpflanzen, besonders Gräser, Käuzchenblütler. Nachtsamige. Bestäubungseinrichtungen.

Bestimmen von Pflanzen. Herbarium. Gliederfüßer, niedere Tiere. Anleitung zum Sammeln von Conchylien.

Zeichnen: 2 St. Schörnigk. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Schmetterlingen, nach freistehenden Gebrauchsgegenständen, Waffen, Früchten, ausgestopften Vögeln, Pflanzen und Muscheln in Licht und Schattenwirkung. Zuletzt Zeichnen nach Gerätschaften und Innenaufsichten des Zeichensaales. Zeichnen an der Schultafel.

Dritte Klasse (Realschule).

Ordinarius: Oberlehrer Rose.

Religion: 2 St. Stülpnagel. — Pensum und Lehrbuch wie in U III.

Deutsch: 3 St. Böckmann. — Pensum und Lehrbücher wie in U III.

Französisch: 6 St. Rose. — Pensum und Lehrbücher wie in U III.

Englisch: 5 St. Lindner. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. — Einübung der Aussprache. — Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Berücksichtigung der syntaktischen Gesetze, soweit sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis des Lehrstoffes erforderlich sind. — Lehrbuch, Abschnitte 1–26. — Sprechübungen über Stoffe aus dem täglichen Leben, im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und an das Hölzelsche Frühlingbild. — Von Pfingsten ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter im Sommerhalbjahr 4, im Winterhalbjahr 5 häusliche Reinschriften. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosastrücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen.

Geschichte: 2 St. Stülpnagel. — Pensum, Atlas und Lehrbuch wie in U III.

Erdkunde: 2 St. Lindner. — Pensum, Atlas und Lehrbuch wie in U III.

Mathematik: 6 St. Rose. — Bork-Grang-Haenschel, mathem. Leitfaden für Realschulen. — Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen, absolut und relativ genommen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. — Lehre vom Trapez, vom Viereck im allgemeinen, vom Kreise, von der Flächengleichheit und der Messung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche. Harms und Stallius, Rechenbuch. — Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sog. kaufmännischen Rechnen.

Naturkunde: 2 St. Rose. — Lehrbücher wie in U III. Botanik: Pensum wie in U III, außerdem Bestäubungseinrichtungen. Zoologie: Tausendfüßer, Spinnen, Krustentiere, Weichtiere. Anleitung zum Sammeln von Conchylien.

Zeichnen: 2 St. Schörnigk. — Pensum wie in U III.

Quarta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Klatt und Oberlehrer Dr. Ebermann.

- Religion: 2 St. A Knoth, B Klepisch. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug aus dem Gesangbuch usw. — Das Allgemeynste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen (mit Ausschluß der Psalmen und Propheten) und neutestamentlichen Abschnitten aus dem Lesebuch. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Durchnahme des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernen und Wiederholen von Sprüchen und Liedern.
- Deutsch: 4 St. A Klatt, B Ebermann. — Hopf und Paulsiet, Deutsches Lesebuch, herausgegeben v. Muff, 3. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz einschl. der Unterarten und Adverbialsätze. Zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken vermischten Inhalts mit Übungen in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Übungen im Deklamieren und freien Vortrag. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Übungen im Schreiben von Briefen. Fünf Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben dreizehn Diktate.
- Französisch: 6 St. A Klatt, B Ebermann. — Plöz, Übungsbuch, gekürzte Ausg. C. Kap. 1–26. — Plöz u. Kares, Sprachlehre § 13–23, 29–40, 129–130. Die unregelmäßigen Verben, Geschlecht der Hauptwörter, Pluralbildung, Bildung der weiblichen Form, Steigerung des Adjektivs, Umstandswort, Zahlwort, die Präpositionen de und à. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Sommerbild. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. — Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche in der Form von Dictées, Questions, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Geschichte: 3 St. A Knoth, B Nachstädt. — Andrá-Schmelzer, Grundriß der Weltgeschichte I. Teil (Andrá-Endemann-Stuzer, Grundriß der Geschichte für höhere Schulen. I. Teil.) — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Allernotwendigste aus der Geschichte der wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung wichtiger Jahreszahlen.
- Erdkunde: 2 St. A Klatt, B Klepisch. — Diercke, Schulatlas. — G. v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe A. — Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Karten-skizzen an der Wandtafel und in Hefen.
- Mathematik und Rechnen: 6 St. A Heyse und Blohmer, B Lößbeyer. — Bork-Math, mathemat. Hauptsätze für Realgymn. und Oberrealsch., I. — Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Die sechs planimetrischen Grundaufgaben, die

fünf elementaren Dreiecksaufgaben, einige allgemeine Dreiecksaufgaben. — Harms und Mallius, Rechenbuch. Dezimalbruchrechnung. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskontorechnung. Zusammengesetzte Regelbetri. Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen im Anschluß an das Rechnen mit benannten Zahlen. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturkunde: 2 St. A Heyse, B Klepisch. — Loew, Pflanzenkunde für Realanstalten (I. und II. Teil); Laskowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Einheimische Bäume und Sträucher. Bestimmung von Pflanzen. Herbarium. — Insekten. Anleitung zum Sammeln von Insekten. Wiederholung der Wirbeltiere.

Zeichnen: 2 St. A und B Schörnigk. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern, Tonstiefen, farbigen Stoffen, Tapetenmustern und Schmetterlingen. Zeichnen der Schüler an der Schultafel aus dem Gedächtnis und nach dem Modell.

Schreiben: 2 St. A Wegener, B Manß. — Das kleine griechische Alphabet. Gedichte und Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift in Hefen ohne Linien mit Benutzung von Linienblättern. Geschäftsaufsätze. Die Schüler mit guter Handschrift übten die Rundschrift.

Quinta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Dr. Lindner und Oberlehrer Dr. Sievers.

Außerdem Quinta der Realsch. II. Ordinarius: Prof. Vöckel.

Religion: 2 St. A Knoth, B Bothe, R. II Knoth. — Schul-Klix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug. — Biblische Geschichten des neuen Testaments nach dem Lesebuch (1—42). — Wiederholung des 1., Erlernen des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. — Wiederholen und Erlernen von Sprüchen, Liedern und Schriftstellen.

Deutsch (und Geschichtserzählungen): 4 St. A Lindner, B Sievers, R. II Müller. — Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch, herausgegeben v. Muff, 2. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Die Zeichensetzung im inneren Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes. — Die neueste Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung. Im zweiten Halbjahr neben Diktaten zwei schriftliche Macherzählungen. — Lesen von Gedichten und Prosafragmenten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Mündliches Macherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta.

Französisch: 6 St. A Lindner, B Sievers, R. II Müller. — Bloch und Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe C. — Die regelmäßige

Formenlehre wie in *Sexta*, dazu die Verba auf -ir und -re; die reflexiven Verba; die Partizipia; Teilungsartikel; die Komparation; die Pronomina; die Numeralia. — Lehrbuch St. 35 bis 72. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und das Frühlingbild von Hölzel. Übungen im Übersetzen ins Französische. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter halbjährlich 4 häusliche, in Form von Dictées, Morceaux écrits de mémoire, Questions, Beschreibungen aus dem Gebiete des Anschauungsbildes, Exercices de grammaire und Thèmes. Auswendiglernen von Prosastrücken und Gedichten.

Erdkunde: 2 St. A Dronke, B Sievers, N. II Lindner. — v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe A; Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen. — Wiederholung und Vertiefung der in *Sexta* gelernten Grundbegriffe. — Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. — Das Deutsche Reich. — Übungen im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Rechnen: 5 St. A Heyse, B Rose, N. II Vöckel. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Teilbarkeit der Zahlen. Auffuchen des größten gemeinschaftlichen Teilers und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen. Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regeldetri. Zins- und allgemeine Prozentrechnung. — Geometrische Propädeutik. — 18 schriftliche Arbeiten, darunter 7 häusliche.

Naturkunde: 2 St. A Heyse, B Klepsch, N. II Vöckel. — Loew, Pflanzenkunde für Realanstalten (Teil I). Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit leicht verständlichem Blütenbau. Herbarium. — Wirbeltiere.

Zeichnen: 2 St. A, B und N. II Pudel. — Zeichnen flacher Formen aus dem Gedächtnis, welche dem Gesichtskreise der Schüler entnommen sind. Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern und Tonstiefen. Pinselübungen. Freiarmzeichenübungen auf Packpapier und an der Schultafel.

Schreiben: 2 St. A Pudel, B Manz. — Wiederholung der kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben auf einfachen Linien. Sätze, Sprichwörter, kürzere Gedichte in deutscher und lateinischer Schrift.

Sexta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Stülpnagel und Oberlehrer Dr. Böckmann,

Außerdem *Sexta* der Realsch. II. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.

Religion: A Nachstädt, B Laube, N. II Boche. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch I. Schulauszug. — Die biblischen Geschichten des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Aus-

legung nach einfacher Worterklärung und vier leichtere Schriftstellen. Einprägung von Liedern und neun Katechismussprüchen.

Deutsch (und Geschichtserzählungen): 5 St. A Stülpnagel, B Böckmann, N. II Müller. — Gopf und Paussiek ed. Muff, Deutsches Lesebuch, 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Die Wortklassen; Declination und Konjugation; starke und schwache Formen; einfacher (schlichter und erweiterter) Satz nebst seiner Zeichensetzung. — Die neueste Rechtschreibung. — Lesen und Lernen von Gedichten; Vortragsübungen. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. — Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung.

Französisch: 6 St. A Stülpnagel, B Böckmann, N. II Müller. — Bloetz, Franz. Elementarbuch, Ausg. C. — Einübung der Aussprache. Die einfachsten grammatischen Verhältnisse, avoir und être, -er, -ir, -re-Konjugation, Konjunktiv von avoir und être sowie der Verben auf -er. Lehrbuch St. 1—35 mit Auswahl. Lautliche Schulung. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die nächste Umgebung des Schülers; Auswendiglernen von Stücken in gebundener und ungebundener Rede. — Im ersten Vierteljahr keine schriftlichen Arbeiten, danach 26 Arbeiten, darunter im Winterhalbjahr fünf häusliche in Form von Dictées, Morceaux écrits de mémoire, Exercices de grammaire und Thèmes.

Erdkunde: 2 St. A Krauß, B Klepsch, N. II Lindner. — Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen; Schulplan von Berlin. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa.

Rechnen: 5 St. A Löbheyer, B Gaertner, N. II Buggisch. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen, Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich zwei häusliche.

Naturkunde: 2 St. A Löbheyer, B Laube, N. II Löckel. — Loew, Pflanzenkunde für Realanstalten (Teil I). — Beschreibung von Pflanzen mit leicht verständlichem Blitnbau. Grundorgane. — Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Äußerer Bau und Lebensweise der Säugetiere, besonders der einheimischen.

Schreiben: 2 St. A Boche, B Gaertner, N. II Boche. — Die kleinen und die großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen auf einfachen Linien; Takt Schreiben.

Vom Religionsunterricht war außer den Konfirmanden kein evangelischer Schüler dispensiert. Den katholischen Unterricht erteilte in den Mittelklassen bis Michaelis Herr Pfarrer Milz, von da ab Herr Kaplan. Soßna, in den unteren und Vorschulklassen der Goetheschule

Herr Lehrer Fischer, den jüdischen Herr Dr. Rosenzweig, während die andersgläubigen Schüler der Realschule II ihren Religionsunterricht im Bismarck-Gymnasium erhielten.

In freien Arbeiten sind folgende Aufgaben behandelt worden:

- O I. A) Deutsche Aufsätze: 1. „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!“ 2. Was versagte Preußen Lessing, und was gab es ihm? 3. (Kl.-Aufs.) Vergessen — ein Fehler, eine Tugend, ein Glück. 4. „Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser! Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind!“ 5. Goethes Knabenzeit. (Nach „Wahrheit und Dichtung“.) 6. (Kl.-Aufs.) Wer Menschen kennen lernen will, muß sie nach ihren Wünschen beurteilen. 7. Welche Veränderungen erleidet Tassos Charakter durch die Handlung des Dramas? 8. Welches sind die wichtigsten Eigenschaften für einen Herrscher?
- B) Ausarbeitungen: 1. (Chemie) Der Hochofenprozeß. 2. (Lat.) Die asklepiadeischen Strophen bei Horaz. 3. (Franz.) Übersetzung aus Corneille „Le Cid“ IV, 3. 4. (Engl.) Wie behandelt Seeley die Geschichte Englands im achtzehnten Jahrhundert? 5. (Gesch.) Die Kontinentalsperre. 6. (Phys.) Die Bestimmung des spezifischen Gewichts fester und flüssiger Körper. 7. (Math.) Die astronomische Zeitmessung.
- C) Französische Aufsätze: 1. Le grand Condé à Chantilly (d'après Voltaire, Mme de Sévigné et le poème de Berchoux). 2. Promenade à travers Berlin. Lettre écrite à un ami français. 3. Jeanne Darc. (Récit historique.) 4. Le caractère du Cid. (D'après la tragédie de Corneille.) 5. Une représentation dramatique dans notre collège. 6. (Kl.-Aufs.) Un photographe raconte son installation à Paris. (D'après une nouvelle de Daudet.) 7. Caractériser le travers des „Précieuses ridicules“. 8. (Kl.-Aufs.) Le romantisme et le classicisme dans la littérature française.
- D) Englische Aufsätze: 1. Sydney Carton's self immolation. 2. The simple story of Dora (according to Tennyson's poem Dora). 3. The cotter's home on Saturday night. 4. (Klassenarbeit) Scott. 5. The extracts from Byron's Childe Harold's Pilgrimage in our collection of English poems. 6. The historical events dramatized in Shakespeare's historical plays.
- U I. A) Deutsche Aufsätze: 1. Die Beziehungen zwischen Orient und Okzident bis zum Tode Alexanders des Großen. 2. Der Segen der Arbeit. 3. (Kl.-Aufs.) a) Welche Vorteile und Nachteile hat unser Vaterland von seiner Lage in der Mitte Europas? b) „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schießt er in die weite Welt.“ 4. Welche Ansichten über die Kulturentwicklung spricht Schiller im „Spaziergang“ und im „Gleussischen Fest“ aus? 5. „Philotas“ und „Minna von Barnhelm“, zwei Ausgeburten des siebenjährigen Krieges. 6. Die Eltern der Emilia Galotti. 7. (Kl.-Aufs.) Welchen Wert und welche Gefahren hat der Reichtum für ein Volk? 8. a) „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister.“ b) Warum griff Gustav Adolf in den 30-jährigen Krieg ein?

- B) **Ausarbeitungen:** 1. (Chemie) Darstellung der englischen Schwefelsäure. 2. (Latein) Die Stellung der sizilischen civitates zu Rom. 3. (Französl.) Übersetzung aus Corneille, Horace II, 3. 4. (Engl.) Der Vers im Merchant of Venice I, 1. 5. (Gesch.) Die Entstehung der habsburgischen Großmacht. 6. (Math.) Die Eigenschaften der Lösungen einer kubischen Gleichung. 7. (Phys.) Einrichtung und Theorie des Spiegelsextanten.
- C) **Französische Aufsätze:** 1. L'anneau de Polycrate. 2. (Kl.-Auff.) Quel discours fait le dictateur d'Albe pour prévenir une lutte fratricide entre les Romains et les Albains? (Horace, Acte Ier). 3. Analyse du quatrième acte d'Horace. 4. Les guerres de Charlemagne. 5. La mort de Roland. 6. (Kl.-Auff.) L'armée prussienne en 1806 avant l'ouverture des hostilités. 7. Henri de Flavigneul raconte ce qui se passa au château d'Autreval en octobre 1817. 8. Comment Lanfrey a-t-il critiqué les résolutions de Napoléon Ier en 1806? 9. (Kl.-Auff.) Le théâtre national français avant la Renaissance.
- D) **Englische Aufsätze:** 1. The Curfew. 2. Our School. 3. Our Sedan Excursion. A Letter. 4. Argument of Beowulf. 5. The Story of the Caskets in the Merchant of Venice. 6. The Third Act of the Merchant of Venice.
- O II. A) **Deutsche Aufsätze:** 1. Warum ist der Rhein der Deutschen Lieblingsstrom? 2. Wodurch wurde Wallenstein bewogen, vom Kaiser abzufallen? 3. (Kl.-Auff.) Der Birnbaum in Goethes „Hermann und Dorothea“. 4. a) Welche Einflüsse in Goethes Knabenzeit wirkten bestimmend auf sein späteres Leben? (Nach „Dichtung und Wahrheit“ Buch I—IV.) b) Der Wanderschmuck in meinem Zimmer. 5. a) Inwiefern bildet der 1. Aufzug von Goethes „Egmont“ die Exposition des Stückes? b) Die Namen der Straßen. 6. a) Beurteilung der Schillerschen Rezension von Goethes „Egmont“. b) Das Hildebrandslied. Eine moderne Nachdichtung. 7. (Kl.-Auff.) Weislings Antreue und ihr Lohn. 8. a) Wie liebe mit leide ze jungest lönen kan. Der Grundgedanke des Nibelungenliedes. b) Die Bedeutung der Naturwissenschaft für die neueste Zeit.
- B) **Ausarbeitungen:** 1. (Franz.) Übersetzung aus Daudet „Le Petit Chose“, Kap. 1. 2. (Physik) Das Mariottesche und Gay-Lussacsche Gesetz. 3. (Math.) Die trigonometrische Auflösung des schiefwinkligen Dreiecks. 4. (Latein) Das elegische Versmaß. 5. (Gesch.) Die ursprüngliche Verfassung Roms. 6. (Englisch) Übersetzung aus Marryat „The Children of the New Forest“. 7. (Chemie) Bedeutung des Sauerstoffs für den Menschen.
- C) **Französische Aufsätze:** 1. (Kl.-Auff.) La famille Eyssette à Lyon. 2. Le roi Alfred et la femme du porcher. 3. Jacques Eyssette. 4. Coclès (Histoire d'un chien). 5. (Kl.-Auff.) L'abbé Germane. 6. (Kl.-Auff.) Une journée de Daniel à Paris. 7. Jacques Eyssette avait-il raison de dire: „Daniel, tu es un enfant, un petit enfant incapable, d'aller seul dans la vie?“ 8. (Kl.-Auff.) Argan dans les deux premiers actes du „Malade Imaginaire“ de Molière. 9. Molière et les Médecins.

- D) Englische Aufsätze: 1. Nelson. 2. Casabianca. 3. (Hausauff.) The Wise Dervish. 4. The Indian Mutiny and the Visit of the Prince of Wales to India. 5. The Town of Benares in India. 6. How Edward escaped James Corbould. 7. The Murder in the Cottage (die beiden letzten im Anschluß an Marryat's „Children of the New Forest“).
- U II. A) Deutsche Aufsätze: 1. Ein Brief (beliebigen Inhalts). 2. Die Handlung in Schillers „Wilhelm Tell“. 3. (Kl.-Auff.) a) Schwert und Pflug. (Ein Vergleich.) b) Warum ist der Rhein unser Lieblingsstrom? 4. „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten.“ 5. Der Zusammenbruch Preußens im Jahre 1806. 6. (Kl.-Auff.) Welchen Bestrebungen und Unternehmungen verdanken wir hauptsächlich die Erweiterung unserer geographischen Kenntnisse? 7. In welcher Lage befindet sich Frankreich vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans? 8. a) Welche Bedeutung hat die Erfindung der Dampfmaschine für die Menschheit? b) Jeder ist seines Glückes Schmied. 9. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans (Prüfungsaufsatz).
- B) Ausarbeitungen: 1. (Erdkunde) Höhengliederung Europas. 2. (Franz.) Musterübersetzung aus Jules Verne p. 20—21. 3. (Math.) Die Zerlegung quadratischer Ausdrücke in Produkte. 4. (Lat.) Gerundium und Gerundivum. 5. (Geschichte) Durch welche Ursachen wurde der Untergang der französischen Armee in Rußland herbeigeführt? 6. (Physik) Der photographische Entwicklungsprozeß. 7. (Englisch). Die Schlacht bei Hastings.
- I. A) Deutsche Aufsätze: 1. Was zieht uns an den Rhein? 2) Welche Rolle spielt Tell bei der Befreiung der Schweiz? 3. Eine nächtliche Feuerbrunst. 4. (Kl.-Auff.) Napoleons Feldzug nach Ägypten. 5. Welchen Gewinn bringt das Wandern? 6. Warum lieben wir Heimat und Vaterland? 7. (Kl.-Auff.) Heimat und Elternhaus der Jungfrau von Orleans. 8. Der Krieg in seinen verderblichen und segensreichen Wirkungen. 9. Welche Hindernisse treten der Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn entgegen? (Prüfungsaufsatz).
- B) Ausarbeitungen: 1. (Französisch) Die Güter der Emigranten (1789—1814). 2. (Erdkunde) Ortsbestimmung auf See. 3. (Mathematik) Die Formeln für den Inhalt des Dreiecks. 4. (Geschichte) Die Reformen in Preußen. 5. (Englisch) Die Fahrt nach Shargle. 6. (Physik) Die Brechung des Lichtes. 7. (Chemie) Das Eisen.
- O III. A) Deutsche Aufsätze: 1. a) Ein Gang durch die Leipziger Straße. b) Die Ohnmacht des Menschen der Natur gegenüber. (Nach Goethes „Erlkönig“, „Fischer“, „Johanna Sebus“.) 2. Damon schildert dem Dionysius seine Rückkehr. 3. (Kl.-Auff.) a) Warum verläßt Amasis den Polykrates. b) Folgen eines verregneten Sommers. 4. Die Ursachen der Niederlage Friedrichs V. im Jahre 1620. 5. Was erfahren wir aus den ersten Gefängen der Ilias über die alten Griechen? 6. Die langen und die kurzen Tage, ein Vergleich. 7. Cäsars und Wallensteins Tod. 8. a) Die Erlebnisse und Beobachtungen des Odysseus bei den Cyclopen, b) ein Brief. 9. Odysseus beschreibt den Seinen die Insel der Phäaken.
- B) Ausarbeitungen: 1. (Naturk.) Bau und Entwicklung des Wiberthonmooses. 2. (Geschichte) Der dreißigjährige Krieg 1620—1630. 3. (Erdkunde) Die Oberrheinische Tiefebene.

4. (Französisch) Wie Ivan Gall in das Marienzöglingsheim kam. 5. (Mathematik) Die Berechnung des Kreisumfangs. 6. (Latein). Übersetzung von Caesar b. g. I, 7.
- II. A) Deutsche Aufsätze: 1. Mit welchen Gedanken treten wir unseren Weg zur neuen Schule an? 2. Vergleich zwischen Loki und Prometheus. 3. (Kl.-Auff.) Worin besteht das Glück des Polykrates? 4. Liebe deinen Nächsten! 5. Bertran de Born in drei Bildern. 6. Inwiefern bildet der 1. Akt von Körners „Truny“ die Exposition des ganzen Stückes? 7. Ein Kapitel aus meiner Privatlektüre. 8. (Kl.-Auff.) Welche Eigenschaften bemerken wir an dem Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“? 9. Die Liebe des Volkes zu seinem Fürsten, dargestellt an zwei Beispielen.
- B) Ausarbeitungen: 1. (Naturf.) Die Bärlappgewächse. 2. (Grdf.) Unsere Meeresküste. 3. (Gesch.) Das Wachstum des brandenburgisch-preussischen Staates unter den ersten Hohenzollern bis 1498. 4. (Math.) Berechnung der Seite des einem Kreise eingeschriebenen regelmäßigen $2n$ -Ecks aus der Seite des n -Ecks. 5. (Franz.) Der Gebrauch des Artikels bei Eigennamen. 6. (Engl.) John Barleycorn von Robert Burns.
- U III. A) Deutsche Aufsätze: 1. Mannesstolz und Fürstendienst. Eine Erzählung nach Uhlands Gedicht: Der Schenk von Limburg. 2. Wie Reineke Fuchs auf Beute auszieht. Eine Beschreibung. 3. Hagen erzählt seinem Freunde Volker, wie Siegfried erschlagen ward. (Kl.-Auff.) 4. Ein Gewitter am Meeresstrand. 5. Des Volkes Liebe, des Fürsten schönstes Denkmal. Nachgewiesen an Karl V. und Marich. 6. Ein Spaziergang unter den „Linden“. 7. Heinrichs IV. Bußfahrt nach Kanossa. (Kl.-Auff.) 8. In den Trümmern einer alten Ritterburg. Eine Schilderung. 9. Ein armer Hirte erzählt im Kreise seiner Familie die Rettung Eberhards im Wildbad.
- B) Ausarbeitungen: 1. (Grdf.) Sibirien. 2. (Naturf.) Die einheimischen Sonnentau-
gewächse. 3. (Franz.) Der Konjunktiv im zurückbezüglichen Satze. 4. (Latein) Der römische Kalender. 5. (Gesch.) Die Kreuzzüge und ihre Bedeutung für das Abendland. 6. (Math.) Der Satz des Thales und seine Anwendung bei Konstruktionsaufgaben.
- III A) Deutsche Aufsätze: 1. Der Sieg des Frühlings über den Winter nach Geibels Gedicht „Hoffnung“. 2. Kriegserlebnis eines deutschen Hufaren (Brief an seinen Vater). 3. Graf Eberhard erzählt seine Flucht vor den Schleglern. (Kl.-Auff.) 4. Wie entsteht unser Brot? 5. Der Große Stern im Tiergarten. 6. Einst und jetzt (nach Uhlands „Des Sängers Fluch“). 7. Des Tauchers Wagnis (von einem Augenzeugen erzählt). 8. Walhall und ihre Bewohner. (Kl.-Auff.) 9. Wie wird der Hund dem Menschen nützlich?
- B) Ausarbeitungen: 1. (Grdf.) Hinterindien. 2. (Gesch.) Ein Gerichtstag zur Zeit der Karolinger. 3. (Math.) Linien und Winkel im Kreise. 4. (Franz.) Die unregelmäßigen Verben des Französischen. 5. (Naturf.) Teile des Insektenkörpers. 6. (Englisch). Die Schlacht bei Agincourt (Übersetzung a. d. Lehrbuche).
- IV a) 1. Der Tod Andreas Hofers. 2. Marichs Bestattung. 3. Lotfentod. 4. Die Rettung (Kl.-Auff.). 5. Die Lawine.

- b) Marius's Begräbnis. 2. Die Bekehrung des heiligen Martin. 3. Wie verfertige ich mir einen Papierdrachen. 4. Der Preuze in Lissabon. 5. Die Herzogin von Berry und die Wittstellerin.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1908.

Deutscher Aufsatz: Der Gebrauch, den die Menschen von ihrer Muße machen, ist ein Ausfluß ihres Wesens, ein Prüfstein ihres Charakters, ein Maßstab ihres Wertes.

Französischer Aufsatz: Pourquoi le »Cid« de Corneille est-il une tragédie classique?

Mathematische Aufgaben: 1. Gegeben ist ein Kreis und eine Gerade, die ihn berührt. Welche Kurve beschreibt ein Punkt, wenn die von ihm an den Kreis zu ziehende Tangente gleich dem Abstand des Punktes von der Geraden ist? 2. Am 9. Januar 1900 befand sich ein Schiff auf $18,80^{\circ}$ Nordbreite. Man beobachtete vormittags, als das Chronometer die mittlere Greenwicher Zeit $22^{\text{h}} 51^{\text{m}} 4^{\text{s}}$ anzeigte, die Sonnenhöhe $h=30,05^{\circ}$. Deklination der Sonne $\delta=-22,13^{\circ}$, Zeitgleichung $e=+7^{\text{m}} 14^{\text{s}}$. Welche Länge hatte der Beobachtungsort? 3. Ein abgestumpfter Kegel hat denselben Rauminhalt wie eine Kugel. Seine Höhe ist gleich 4 cm, der Halbmesser der einen Grundfläche $\frac{1}{3}$ cm, der der anderen gleich dem Kugelradius. Wie groß ist letzterer? 4. Wie hoch schwebt eine Wolke über der Erde, wenn von der Höhe $h=80$ m der Steigungswinkel $\epsilon=56^{\circ}$ und in einem See ihr Spiegelbild unter dem Senkungswinkel $\delta=58^{\circ}$ gesehen wird.

Physikalische Aufgabe: Die Gesetze der Zentralbewegung. Zahlenbeispiel: Eine Eisenbahn beschreibt eine Kurve vom Radius $r=300$ m. Um wieviel muß die Außenschiene erhöht werden, wenn die Spurweite 1,3 m und die vorgeschriebene Geschwindigkeit 15 m/sec beträgt?

Technischer Unterricht.

Turnen. Beide Anstalten zusammen (mit Ausschluß der Vorschule) wurden im Sommer von 603, im Winter von 593 Schülern besucht. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 25,	im W. 49,	im S. 2,	im W. 3,
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 4,1%	im W. 8,3%	im S. 0,3%	im W. 0,5%

Dem Turnunterricht waren mit Ausschluß der Vorschule im ganzen 43 Stunden gewidmet, von denen — einschließlich der Vorturnerstunde — 22 von Herrn Turnlehrer Baffel, 12 von Herrn Buggisch, 6 von Herrn Wegener und 3 von Herrn Manß erteilt wurden.

Der Turnunterricht der Goetheschule fand in der neuen Turnhalle und auf dem Spielplatz der Anstalt, der der Realschule II in der Turnhalle an der Berliner Straße nebst zugehörigem Spielplatz statt. Turnspiele wurden wie bisher in den Turnstunden, für die Unterklassen außerdem noch in besonderen (wahlfreien) Spielstunden geübt.

Von den 583 Schülern, welche die vereinigten Anstalten (ohne Vorschule) am 1. Februar d. J. zählten, waren 165 oder 28,3% Freischwimmer; von diesen haben 23 Schüler erst im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Singen: Hingelmann (V und VI R. II Buggisch). Schulauszug aus dem evangelischen Gesangbuch. Ort und Grees, Liederkranz (VI bis IV). — Sexta und Quinta je 2 Stunden wöchentlich: Notenkunde, Anfangsgründe der Harmonielehre, Treffübungen und Stimmentchnik; einstimmige Choräle, ein- bzw. zweistimmige weltliche Lieder. — Aus den stimmbegabtesten Schülern der Klassen von Quarta aufwärts bestand der Chor, der wöchentlich je einmal in einzelnen Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Baß) und gemeinsam unterrichtet wurde. Wiederholung des theoretischen Pensums der unteren Klassen. Vierstimmige geistliche und weltliche Gesänge a capella. — Die minder musikalischen Schüler der Klassen von Quarta aufwärts übten zweimal wöchentlich (Quarta für sich, U III, III O III und II zusammen, U II, I, O II, U I und O I gemeinschaftlich) einstimmige Choräle und Lieder während die durch Stimmwechsel am Singen verhinderten Schüler der Tertien 1 Stunde wöchentlich theoretischen Unterricht genossen. (Schriftliche Durcharbeitung der Enharmonik, Rhythmik, Dur- und Moll-Tonarten, Intervall- und Akkordlehre, Baßnoten.)

b) Vorschule.

1. Klasse.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Vorschullehrer Krauß und Laube.

Außerdem 1. Klasse der Realsch. II. Ordinarius: Vorschullehrer Bohe.

Religion: 2 St. Böttcher, Bibl. Geschichte für die Vorschule. — Aus dem alten Testament Geschichten aus dem Leben Josephs, Moses, Sauls und Davids; aus dem neuen Testament die hauptsächlichsten Geschichten aus der Jugend, der Lehrtätigkeit und von dem Tode des Herrn. Gelernt wurden der Text des 1. und 3. Hauptstückes, einige Bibelsprüche und die Kirchenlieder: „Ach bleib mit deiner Gnade“, „Lobe den Herren“, „Nun danket alle Gott“ und „O Haupt voll Blut“ Str. 1 und 8.

Deutsch: 8 St. — Hopf und Paulsief ed. Muff, Deutsches Lesebuch. Splettstößer, deutsche Sprechübungen Septima. — 15 Lesestücke und einige Gedichte. Übungen im fließenden, sinngemäßen Lesen; Memorieren einiger Gedichte. Grammatik: Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Tätigkeitswort, Zahlwort, Verhältnis- und Umstandswort, Attribut, der einfach erweiterte Satz.

In der Orthographie: Dehnung, Schärfung, schwierige Vor- und Endsilben, die Konsonanten d, t, h, p, g, ch im In- und Auslaut, Wörter mit f, v, pf, ph. Wöchentlich 1 Diktat.

Heimatkunde: 1 St. — Zur Orientierung (Himmelsgegenden), Schulzimmer, Schulgebäude, Heimatort, Umgebung des Heimatortes, unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin, einiges aus der Geschichte der Hohenzollern, der heimatlische Kreis.

- Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule, 2. Teil. — Mündlich: Der Zahlenkreis 1—1000. Schriftlich: Die vier Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum, die wichtigsten Mäße, Gewichte und Zeitmaße, Auflösen, Reduzieren, Addition und Subtraktion dezimaler und nichtdezimaler Währungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich 2 häusliche.
- Schreiben: 3 St. — Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen auf einfachen Linien.
- Singen: 1 St. — Treffübungen, Tonleiter, Einüben leichter weltlicher und geistlicher Lieder.
- Turnen: 1 St. — Marsch- und Laufübungen, leichte Freiübungen, Übungen an der Leiter, dem Rundlauf, Schwebbaum, Springen, Klettern am Tau und an den Stangen.

2. Klasse.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Vorschullehrer Gaertner und Manß.

- Religion: 2 St. — Böttcher, Bibl. Gesch. für die Vorschulen. — Es sind behandelt 10 Geschichten aus dem alten Testament, 8 aus dem neuen Testament. Gelernt wurden der Text des 1. Hauptstücks, 8 Sprüche und einige Liedstrophen.
- Deutsch: 7 St. — Hopf und Paulstiel ed. Muff, Deutsches Lesebuch. Splettstößer, deutsche Sprachübungen Oktava. Behandelt wurden 20 Lesestücke. Übungen im fließenden Lesen, Memorieren einiger Gedichte. Orthographische und grammatische Übungen. Anschauungsunterricht in Anlehnung an die Hölzelschen Bilder „Jahreszeiten“. Wöchentlich 1 Diktat.
- Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch I, Abungsstoff für das 2. Schuljahr. — Mündlich: Zahlenkreis 1—1000. Schriftlich: Addition, Subtraktion, Multiplikation Division durch einstelligen Divisor im unbegrenzten Zahlenraum. Wöchentlich 1 Klassenarbeit.
- Schreiben: 3 St. — Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Wörtern auf Doppellinien.
- Singen: 1 St. — Treffübungen, Tonleiter. Einüben einiger leichter weltlicher und geistlicher Lieder.
- Turnen: 1 St. — Marsch- und Laufübungen. Gangarten. Leichte Gerätübungen. Turnspiele.

3. Klasse.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Vorschullehrer Pudel und Wegener..

Außerdem seit Mich. 07: Klasse 3 M der Realsch. II. Ordinarius: Vorschullehrer Jencke.

- Religion: 2 St. — Einige Geschichten des alten und neuen Testaments, insonderheit leicht faßliche abgerundete Einzelbilder und Einzeltatsachen. Einige leichte Bibelsprüche, Gebete und Liedstrophen.

Deutsch und Anschauung: S. 8, B. 9 St. — Gaertner, Fibel, Ausg. A. Splettslöfer, Deutsche Sprachübungen I. Schreib- und Leseunterricht. Anschauungsunterricht nach den Pfeifferschen Bildern. Abschreibebübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Im letzten Halbjahr wöchentlich ein Diktat.

Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Teil I. Rechenfibel. — Die Addition und Subtraktion im Zahlenkreis 1—100. Multiplikation, Teilen und Enthaltensein der Grundzahlen. Im 2. Halbjahr alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Turnen und Spielen: S. 2, B. 1 St. — Marsch- und Freiübungen. Bewegungsspiele. Leichte Gerätübungen.

4. Verzeichnis der von den Schülern anzuschaffenden Lehrbücher und sonstigen Lehrmittel.

(Die Lektüre in den sprachlichen Fächern wird den Schülern bei Beginn des Unterrichts bekannt gegeben werden.)

Fach	Titel	Verlag	Letzte jubiläer Ausgabe	Preis des gebundenen Exemplars	Wird gebraucht in den Klassen:														
					Vorkurse						Hauptausgabe								
Religion	Böttcher, Biblische Geschichten für die Vorschulen höherer Lehranstalten	W. Brandt, Berlin	2. Aufl. 1904	0,75 M.	2	1													
	Schulung aus dem Gesangbuch für die Vorschulen	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	1903	0,50 M.			VI	V	IV	III	II	I	OH	UI	OI				
	Schulung (Müllerschen) Teil I (Bibl. Lehrbuch)	E. Dehmler (H. Appellus), Berlin	82. Aufl. 1903	2,00 M.			VI	V	IV	III	II	I	OH	UI	OI				
	Das Neue Testament			1,00 M.							OH	II	UI	I	OH	UI	OI		
Deutsch	Quertner, Fibel für die Vorschulen höherer Lehranstalten	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	1906	0,50 M.	3														
	Speicherhölzer, Deutsche Sprachübungen für die Vorschulen höherer Lehranstalten, I daselbe, II	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	1906	0,55 M. 1,00 M.	3														
	daselbe, III	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	1906	1,10 M.															
	Gort und Pantel, deutsches Lehrbuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Chr. Hoff	G. Grote, Berlin	12., 43., 51., 49., 49., 12., 10. bspw. 7. Aufl. Samml. 1904	1,50 M., 1,80 M., 2,00 M., 2,40 M., 2,40 M., 2,40 M., 2,50 M., 2,50 M., 2,00 M.	2	1	VI	V	IV	III	II	I	OH	UI	OI				
	Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nach Hörner-Verzeichnis. Neue Bearbeitung	Weidmann, Berlin	1906	fort. 0,15 M.					VI	V	IV	III	II	UI	I	OH	UI	OI	
	Latein	Wulf, latein. Lehrbuch	Weidmann, Berlin	4. Aufl. 1903	1st. 3,40 M.					III	II	I							
Wulf, Wortkunde zu d. latein. Lehrbuch		Weidmann, Berlin	3. Aufl. 1903	1,40 M.					III	II	I								
Wulf, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische. Teil I: für Unter-Tertia		Weidmann, Berlin	4. Aufl. 1904	0,50 M.					III	II	I								
Verthes, latein. Formenlehre. Ausg. B von Willmann		Weidmann, Berlin	3. Aufl. 1904	ca. 2,40 M.					III	II	I								
Kriehardt-Prahn, latein. Satzlehre		Weidmann, Berlin	3. Aufl. 1904	ca. 2,40 M.					III	II	I								
Obermann, latein. Übungsbuch. Neue Ausg. bes. von H. J. Müller, IV. Tl. Tertia und Untertertia		Teubner, Leipzig	11. N. 1905	2,00 M.									UI	OH	UI	OI			
Caesar de bello Gallico (Ausg. von H. Meusel)		H. Weber, Berlin	1894	1,25 M.							OH	UI							
Quint. Metamorphosen in Auswahl von Hofmeister. Teil I: Terti		Teubner, Leipzig	4. Aufl. 1903	1,20 M.								UI	OH						
Ein lateinisches Wörterbuch; zu empfehlen: Stowasser, Lat.-deutsch. Schulwörterbuch oder Georges, Neues latein.-deutsches Handwörterbuch		Frentag, Leipzig	2. Aufl. 1904	11,00 M.											OH	UI	OI		
Französisch		Blach-Harck, kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Elementarbuch. Ausgabe C	Verlag, Berlin	7. Aufl. 1902	2,50 M.			VI	V										
	dasel. Übungsbuch. Ausg. C, bearb. nach den Lehrplänen von 1901. (Ge- hörte Ausgabe)	Verlag, Berlin	1906	3,10 M.					IV	III	II	I							
	dasel. Übungsbuch. Ausgabe C	Verlag, Berlin	5. Aufl. 1904	3,30 M.							II	UI	I						
	dasel. Sprachlehre	Verlag, Berlin	9. Aufl. 1904	1,00 M.					IV	III	II	I	OH	UI	OI				
	Th. Ringwer, Choix de Poésies françaises	Belagun u. Hofing, Bielefeld u. Leipzig	1907	2,00 M.											OH	UI	OI		
	Ein französisches Wörterbuch; zu empfehlen: Sachs-Willette, Synopsis. Wörterbuch der frz. u. deutschen Sprache. Kleine Ausg.	Langenscheidt, Schöneberg- Berlin	1901	2 Teile in 1 Bande 15,00 M.											OH	UI	OI		
Englisch	Tablitz und Hoff, Elementarbuch der engl. Sprache. Ausg. B	Weidmann, Berlin	4. Aufl. 1903	2,00 M.						III	II	I							
	Hef., Vork- und Übungsbuch der englischen Sprache	Weidmann, Berlin	3. Aufl. 1903	2,50 M.							II	I							
	Hef., Schulgrammatik der engl. Sprache Hauke, The English Student	Weidmann, Berlin	10. N. 1903	1,00 M.								II	I						
	Ph. Aronstein, Selections from English Poetry	Belagun u. Hofing, Bielefeld u. Leipzig	7. Aufl. 1903	3,50 M.									UI	OH	UI	OI			
	Ein englisches Wörterbuch; zu empfehlen: Kuret-Lambert, Synopsis. Wörterbuch d. englischen und deutschen Sprache. Hand- und Schul-Ausgabe	Langenscheidt, Schöneberg- Berlin	1901	2 Teile in 1 Bande 14,00 M.											OH	UI	OI		
	Geschichte	Kubler, Grundriss der Geschichte. Neu bearb. von Endemann und Stuger. 1. Teil: Alte Geschichte; von Endemann	H. Voigtländer, Leipzig	24. Aufl. 1902	1,60 M.				IV										
dasel., 2. Teil: Deutsche Geschichte; von Endemann		H. Voigtländer, Leipzig	24. Aufl. 1902	2,80 M.					III	II	I								
dasel., 3. Teil: Gesch. d. Altertums, f. d. OH höh. Lehranstalten; von Endemann		H. Voigtländer, Leipzig	1903	2,20 M.										OH					
dasel., 4. Teil: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Jahre 1648, für UI; bearb. von Stuger		H. Voigtländer, Leipzig	1902	2,20 M.												UI			
dasel., 5. Teil: Geschichte der Neuzeit seit 1648, für OI; bearb. von Stuger		H. Voigtländer, Leipzig	1903	2,40 M.													OI		
Paquet, historischer Schulatlas		Belagun und Hofing, Bielefeld und Leipzig	27. Aufl. 1903	fort. 2,80 M. geb. 3,00 M.						III	II	I	OH	UI	OI				
Erkunde	Schulplan von Berlin	H. Niebling, Berlin		0,30 M.			VI	V	IV	III	II	I	OH	UI	OI				
	Dierck, Schulatlas, f. d. unteren Klassen	G. Weidmann, Braunschweig	2. Aufl. 1903	1,80 M. mit Heimatkarte			VI	V											
	berl. Schulatlas, II für die mittleren Unterrichtsstufen	G. Weidmann, Braunschweig	14. N. 1903 15. N. 1904	3,80 M. mit Heimatkarte					IV	III	II	I	OH	UI	OI				
	v. Erdhölzer, Geographie, Ausg. A: Grundzüge	Herd. Hart, Leipzig-Dresden	24. N. 1904	1,00 M.				V	IV										
berl. Ausg. B	Herd. Hart, Leipzig-Dresden	22. N. 1903	3,00 M.						III	II	I	OH	UI	OI					
Rechnen und Mathematik	G. Bogel, Rechenbuch	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	15. N. 1906	0,50 M.	3														
	G. Bogel, Rechenbuch f. d. Vorschule, Tl. I	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	1. Aufl. 1902	0,75 M.		2													
	G. Bogel, Rechenbuch f. d. Vorschule, Tl. II	Trowitzsch u. Sohn, Berlin	1906	0,80 M.															
	Harms und Kallias, Rechenbuch	G. Stallung, Oldenburg-Leipzig	22. N. 1903	2,85 M.					VI	V	IV	III							
	Vorkurs, Mathematische Hauptzüge f. Realschulen u. Oberrealschulen, Tl. I	Dürr, Leipzig	1903	2,50 M.							IV	III	II	UI	I				
	Vorkurs, Mathematische Hauptzüge f. Realschulen u. Oberrealschulen, Tl. II. Oberl. 1. Abt.	Dürr, Leipzig	1904	3,00 M.												OH	UI	OI	
dasel., Teil II, 2. Abt., von Gerden	Dürr, Leipzig	1903	2,00 M.													UI	OI		
Schulr., vierstellige Vervielfachungstafeln	Teubner, Leipzig	4. Aufl. 1903	0,50 M.														UI	OI	
Naturkunde	Wohlfahrt, Verleben der Zoologie. 1. Teil: Tiere	Weidmann, Berlin	11. N. 1902	3,00 M.					VI	V	IV	III	II						
	dasel., 2. Teil: der Mensch	Weidmann, Berlin	10. N. 1903	1,20 M.															
	Vorn, Pflanzenkunde I (für Realanstalten)	Herd. Hart, Dresden	4. Aufl. 1904	2,00 M.					VI	V	IV								
	dasel., II (für Realanstalten)	Herd. Hart, Dresden	3. Aufl. 1900	2,50 M.							III	II	I						
Rademacher, Flora von Berlin	Friedberg u. Klose, Berlin	13. N. 1903	2,50 M.						IV	III	II	I							
Physik	Hermes-Spiel, Elementarphysik	Hinkemann u. Söhne, Berlin	3. Aufl. 1903	2,50 M.															
	Jochmann-Hermes-Spiel, Grundriss der Experimentalphysik	Hinkemann u. Söhne, Berlin	14. N. 1900	5,50 M.													OH	UI	OI
Chemie	Vorkurs, Die Elemente der Chemie und Mineralogie	J. Schöningh, Baderborn	4. Aufl. 1905	1,20 M.															
	H. Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie	Jr. Grab, Stuttgart u. Berlin	2. Aufl. 1904	4,50 M.													OH	UI	OI
	H. Henniger, Chem.-analyt. Praktikum	Steinig u. Sohn, Braunschweig	1902	1,75 M.														OH	OI
Singen	Grüßler, Liederbuch, 1. Bst. Bt. B	Siedler, Offen	105. Aufl.	1,20 M.					VI	V									

*) Schüler der OH und UI, welche die OH zu besuchen gedenken, dürfen sich gleich das größere Buch von Jochmann-Hermes-Spiel anschaffen.
**) Für die wahlfreien Übungen im chemischen Laboratorium.

Goethe-Schule
(Reform-Realgymnasium und Realschule)
nebst Realschule II
III
Dt.-Wilmersdorf bei Berlin.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1907/08.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Die wissenschaftliche Beilage:

„Das neue Gebäude der Goethe-Schule und seine Einweihung“ von Direktor Dr. Beutner
wird besonders herausgegeben.



1908. Progr.-No. 141.

Dt.-Wilmersdorf.
Druck von K. Lapp, Mühlenthor 26.

9de
13

schaffenden Lehrbücher und sonstigen Lehrmittel.

(Schülern bei Beginn des Unterrichts bekannt gegeben werden.)



II. Verfügungen der Behörden,

soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

Pr.-Sch.-Koll., 9. April 1907. Dafs., 14. Mai 1907. Dem erkrankten Direktor wird Urlaub erteilt und dieser weiterhin bis zu den Sommerferien verlängert. Zugleich wird genehmigt, daß bis dahin Prof. Loeckell die Leitung der Realschule II, Prof. Dr. Bloch die der Goetheschule übernimmt.

Pr.-Sch.-Koll., 13. April 1907. Kand. Blohmer wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs überwiesen.

Pr.-Sch.-Koll., 11. April 1907. Dafs., 26. August 1907. Dafs., 16. Mai 1907. Auf Allerhöchsten Befehl fällt am Tage der Frühjahrs- und an dem der Herbstparade, auf ministerielle Anordnung an dem der Berufs- und Betriebszählung der Unterricht aus.

Magistrat, 24. April 1907. Die Erklärung über die Teilnahme am Religionsunterricht einer andern Konfession als der des Vaters (vgl. Jahresber. 1905/06, S. 26 unten) ist fortan nicht mehr im Rathhaus, sondern vor dem Vorsteher des zuständigen Polizeireviers abzugeben.

Pr.-Sch.-Koll., 31. Mai 1907. Übersendung einer Denkschrift des Prov.-Schulrats Dr. Klatt über Familien-Mummate.

Pr.-Sch.-Koll., 4. Juli 1907. Der Besuch von Kinematographentheatern ist den Schülern zu untersagen.

Min.-Erl. v. 9. Juli 1907. Übersendung der neuen „Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen“. (In den „Wilmerdorfer Blättern“, 1907, Nr. 7 [Oktober] veröffentlicht.)

Pr.-Sch.-Koll., 2. Oktober 1907. Ferienordnung für das Schuljahr 1908/09.

Beginn des Unterrichts: 23. April.

Pfingstferien: 5. Juni bis 11. Juni.

Sommerferien: 3. Juli bis 11. August.

Herbstferien: 30. September bis 8. Oktober.

Weihnachtsferien: 22. Dezember bis 6. Januar.

Osterferien: 2. April bis 20. April.

Der erstgenannte Termin bedeutet Schluß, der zweite Schulanfang.

Min.-Erl. v. 12. März 1908. Die Realgymnasialabteilung der Goetheschule wird als vollberechtigtes Realgymnasium anerkannt.

III. Chronik der Anstalt.

Die Schlußprüfung, die für die Realschule am 6. März 1907 unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Genz, für das Realgymnasium am 20. März 1907 unter dem Vorsitz des Unterzeichneten stattfand, bestanden 18 Schüler der Realschule und 20 Schüler des Realgymnasiums. Von den letzteren verließen 4 die Anstalt, während 16 in die O II eintraten (vgl. S. 42). Am 22. März wurden die 22 abgehenden Schüler vom Unterzeichneten mit einigen Abschiedsworten entlassen.

Nach Schluß des Schuljahrs am 23. März erfolgte der Umzug der Goetheschule in das neu erbaute Schulgebäude Münstersche Straße 23/25, während gleichzeitig die Realschule II in das bisherige, Gastener Straße 11 gelegene Heim der ersteren übersiedelte. Über die Einweihungsfeier wird an anderer Stelle ausführlich berichtet. Mit Beginn des neuen Schuljahrs traten die Herren Dr. Lögbeyer¹⁾, Rose²⁾ und Dr. Knoch³⁾ als Oberlehrer, Wegener⁴⁾ und Manß⁵⁾

¹⁾ Philipp Lögbeyer, geb. am 30. Januar 1881 zu Sobernheim Rhld., besuchte das Progymnasium seiner Vaterstadt und das Gymnasium zu Kreuznach und studierte von Ostern 1900 bis Ostern 1904 an den Universitäten Berlin und Straßburg Mathematik und Naturwissenschaften. Auf Grund seiner Dissertation „Über die Galois'sche Gruppe des Apollonischen Problems in der Ebene und im Raum“ wurde er im Juli 1903 in Straßburg zum Dr. phil. nat. promoviert und bestand daselbst im Februar 1904 die Oberlehrerprüfung. Das Seminarjahr legte er am Städt. Gymnasium mit Realgymnasium in Bonn, das Probejahr je zur Hälfte am Kgl. Gymnasium Adolfsium in Mörs (Niederrhein) und an der Handelsschule der Stadt Köln (Rh.) ab. Nach der ersten Hälfte des Probejahres genügte er seiner militärischen Dienstpflicht beim Niedersächsischen Fußartillerieregiment No. 10 in Straßburg Elb. Zum 1. April 1907 wurde er als Oberlehrer an die Goetheschule in Wilmersdorf berufen.

²⁾ Max Rose, am 7. Dezember 1881 zu Berlin geboren, besuchte in seiner Vaterstadt die II. Realschule und die Friedrich-Werdersche Oberrealschule. Er verließ die letztere Anstalt zu Ostern 1901 mit dem Zeugnis der Reife und studierte während der drei folgenden Jahre an der Universität Berlin Mathematik, Physik und Französisch. Er bestand im Februar 1905 das Examen pro fac. doc., absolvierte am Andreas-Realgymnasium zu Berlin das Seminarjahr, am Kgl. Gymnasium zu Spandau das Probejahr und wurde zu Ostern 1907 an der Goetheschule zu Dt.-Wilmersdorf als Oberlehrer angestellt.

³⁾ Ernst Knoch, geb. am 7. November 1874 zu Notensee, Reg.-Bez. Kassel, Sohn eines Lehrers, besuchte das Kgl. Gymnasium in Hersfeld und bestand Ostern 1893 die Reifeprüfung. Er studierte dann in Marburg und Straßburg Theologie und bestand im Juli 1897 in Marburg die erste sowie im September 1900 in Kassel die zweite theologische Prüfung, nachdem er vorher einen Kursus am Kgl. Lehrerseminar in Homberg absolviert hatte. Von Herbst 1897 bis Herbst 1900 setzte er in Marburg seine Studien fort, besonders in Geschichte und Philosophie, und promovierte im Juli 1900 zum Dr. phil. auf Grund seiner Dissertation „Albertino von Casale. Ein Beitrag zur religiösen Litteratur des Franziskanerordens“. Vom 1. Oktober 1900 bis 1901

als Vorschullehrer in den Lehrkörper ein, ebenso kurz darauf cand. prob. Blohmer zur Ableistung seines Probejahres. Die Herren Lögbeher und Knoth wurden später vereidigt.

Der Deputation für die höheren Schulen, früher Kuratorium genannt, gehörten die Herren Erster Bürgermeister Habermann als Vorsitzender, Bürgermeister Peters als sein Stellvertreter, Stadträte Geh. Bergrat Prof. Dr. Behschlag und Ökonomierat Hamrath, Stadtverordnetenvorsteher Geh. Oberregierungsrat Dr. Beckmann, Stadtverordnete Gymn.-Dir. Prof. Dr. Coste, Rechnungsrat Droese, Geh. Oberregierungsrat Gohner,⁴⁾ Direktor Dr. Heinis und Regierungsrat Weymann, Geh. Konsistorialrat Kriebitz sowie die Direktoren der höheren Lehranstalten städtischen Patronats an.

Die Schulandachten zu Beginn und zum Schlusse des Wochenunterrichts für die evangelischen Schüler der Hauptanstalt fanden seit Johannis in der Aula statt. Auch wurden die Spielfstunden für die unteren Klassen wie bisher abgehalten.

Die Vertretung für den wegen schwerer Erkrankung bis zu den Sommerferien beurlaubten Direktor wurde in der Weise angeordnet, daß Herr Prof. Block die Vertretung in der Leitung der Goetheschule, Herr Prof. Loekell in der der Realschule II übernahm, der Unterricht —

genügte er seiner militärischen Dienstpflicht beim Hessischen Jägerbataillon Nr. 11 in Marburg. Vom Januar 1902 ab war er im Dienst der Innern Mission in Hamburg beschäftigt und wurde zu Ostern desselben Jahres ordiniert. Gleichzeitig war er bis zum 1. Oktober 1905 an der Realschule Paulinum in Hamburg und weiterhin bis zum April 1906 an der von Hartungschen Militär-
vorbildungsanstalt in Kassel als Lehrer tätig. Nach der im Frühjahr 1906 in Marburg bestandenen Oberlehrerprüfung wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der städtischen höheren Mädchenschule und am Lehrerinnen-Seminar in Wiesbaden beschäftigt und zum 1. April 1907 als Oberlehrer an die Goetheschule in Dt.-Wilmerdorf berufen.

⁴⁾ Otto Wegener, geb. am 12. Nov. 1878 in Oberswalde, besuchte bis zum 14. Jahre die dortige Bürgerschule und wurde auf der Präparandenanstalt zu Dranienburg und dem königlichen Lehrerseminar zu Prenzlau für den Lehrberuf vorbereitet. 1899 übertrug ihm die königliche Regierung nach abgelegter 1. Lehrerprüfung die Lehrer- und Organistenstelle zu Schönermark. Nach bestandener 2. Lehrerprüfung wurde er am 1. April 1902 an die 3. und Oktober 1905 an die 4. Gemeindefschule zu Dt.-Wilmerdorf berufen. Ostern 1907 erfolgte seine Anstellung als Vorschullehrer an der Goetheschule.

⁵⁾ Edwin Mang, geboren am 11. Januar 1878 zu Berlin, Sohn eines Feldmessers, wurde auf dem kgl. Schullehrer-Seminar zu Kyritz von 1897—1900 ausgebildet und legte dort auch 1902 die zweite Lehrerprüfung ab. Am 1. Oktober 1900 wurde ihm vertretungsweise auf ein Jahr eine Lehrerstelle am Erziehungsheim für sittlich-verwahrloste Kinder „Am Urban“ in Zehlendorf-Wannseebahn übertragen. Mit dem 1. Oktober 1901 berief ihn die kgl. Regierung zu Potsdam an die 1. Gemeindefschule in Dt.-Wilmerdorf. Vom 2. bis 7. Oktober 1905 hat er an einem hier abgehaltenen Kursus für Volks- und Jugendspiele teilgenommen. Ostern 1907 erfolgte seine Berufung als Vorschullehrer an die Goetheschule.

⁶⁾ am 1. Januar 1908 infolge Wegzugs ausgeschieden.

Deutsch und Math. in O I — durch Stundenverschiebung geregelt wurde und zum Ersatz sowie zur Entlastung des Prof. Bloß Herr Kandidat Blohmer behufs Ableistung seines Probejahrs der Anstalt überwiesen wurde. Da der Unterzeichnete auch für den Rest des Schuljahrs nur einen Teil seines Unterrichts zu übernehmen imstande war, so blieb ein Teil dieser Verschiebung und der dadurch bedingten Beschäftigung des Kand. Blohmer bis zum Schlusse des Schuljahrs bestehen.

Nachdem Herr Geheimrat Dr. Genz bereits am 1. Mai und am 28. Juni die Anstalt mit seinem Besuche beehrt hatte, unterzog er vom 28. Oktober bis zum 3. November den gesamten Unterrichtsbetrieb einer eingehenden Revision, deren Ergebnis er in einer zum Schluß abgehaltenen Konferenz mitteilte. Auch dem Unterricht der Realschule II wohnte er zweimal bei, am 6. Mai und am 17. Dezember. Außerdem hospitierte am 21. und 22. Oktober Herr Prof. Dr. Cortellini aus Italien mit ministerieller Genehmigung in mehreren Klassen, und zahlreiche Direktoren, Mitglieder von städtischen und Gemeindebehörden sowie auch Private besichtigten mit Interesse das neue Anstaltsgebäude, über das sie mit ihrem Beifall nicht kargten.

Am 17. Juni fand ein Vortrag moderner deutscher Dichtungen von Herrn v. Waldheim statt, am 25. September ein französischer Gesangvortrag des allbeliebten M. Delbost unter Mitwirkung von Mlle. Th. Tugot, endlich am 7. November der Vortrag älterer und neuerer deutscher Dichtungen durch den heimischen Rezitator Herrn Dufki-Wegner. Aber nicht nur von außen wurden uns derartige Genüsse geboten. Am 12. und 13. Oktober veranstaltete der im Vorjahre gegründete, aus Schülern der Oberklassen unserer Anstalt bestehende litterarische Verein die Auführung des von einem seiner Mitglieder gedichteten patriotischen Dramas „Schicksal und Vaterland“ mit Musik und Gesang als Zwischenpiel, die von seiten des zum großen Teile aus Schülern und deren Angehörigen bestehenden, aber auch weitere Kreise umfassenden Publikums eine beifällige Aufnahme fand, und am 28. Januar veranlaßte derselbe Verein einen Lichtbildervortrag über verschiedene landschaftlich bevorzugte Gegenden, der sich seitens des abermals zahlreich erschienenen Publikums gleichfalls vollen Beifalls zu erfreuen hatte. Möge der junge Verein, der neuerdings den Kreis seiner Bestrebungen noch in bemerkenswerter Weise erweitert hat, stets ein Hort regen geistigen Lebens unter der reiferen Jugend unserer Anstalt bleiben!

Auf Allerhöchsten Befehl fiel am 1. Juni wegen der Frühjahrsparade, am 2. September wegen der Herbstparade der Unterricht aus; ferner am 12. Juni wegen der Berufs- und Betriebszählung und am 13. Mai von 12 Uhr ab wegen übergroßer Hitze. Endlich wurde am 2. Dezember und an 7 Tagen des Januar und Februar der Turnunterricht nachmittags zum Schlittschuhlaufen ausgesetzt.

In der zweiten Hälfte des Mai unternahm eine größere Zahl von Schülern der Oberklassen unter Führung der Herren Dr. Heyse und Vassel eine vom Wetter leider wenig begünstigte Reise nach dem Bayrischen Wald. Am 28. Mai fanden unter Leitung der Ordinarien ganz- und halbtägige Ausflüge sämtlicher Klassen beider Anstalten nach benachbarten schönen Punkten statt. Am 31. Oktober endlich unternahm Herr Buggisch mit Tertianern einen Turnmarsch nach Grünau.

Den Oberlehrern Dr. Leichsenring und Klepsch wurde am 9. Juli der Charakter als Professor, am 2. August der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Ungewöhnlich groß war im Berichtsjahre die Zahl der Fälle, in denen Lehrer, größtenteils durch Krankheit, dem Unterricht entzogen wurden. Vom 23. Mai bis zum 5. Juni war Herr

Dr. Ebermann, vom 1. Juni bis zu den Sommerferien Herr Dr. Löb beyer, vom 2. Juli ab bis zu demselben Termin Herr Prof. Leichsenring zu einer militärischen Übung beurlaubt; der Erstgenannte fernerhin vom 8. bis zum 12. Oktober wegen seiner Verheiratung, Herr Buggisch am 16. und 17. Mai zum Deutschen Turnlehrertage, und Herr Dr. Nachstädt vom 13. bis 17. August, sowie am 2. März zu wissenschaftlichen Zwecken. Wegen Krankheit fehlte Herr Oberlehrer Bothe vom 23. bis zum 28. Mai und vom 31. Mai bis zum 8. Juni, Herr Dr. Sievers vom 9. bis 11. September und vom 7. bis 12. Februar, Herr Schörnig vom 16. bis 18. Oktober und am 8. Januar, außerdem wegen Todesfalles in der Familie vom 14. bis 19. Juni und wegen ansteckender Krankheit in der Familie vom 14. Februar bis zum 26. März; wegen Krankheit weiterhin Herr Hingelmann am 19. Oktober und vom 22. bis 27. November, Herr Oberlehrer Stülpnagel am 28. Oktober, Herr Gaertner vom 16. bis 18., am 28. und 29. November, Herr Oberlehrer Rose vom 18. bis 25. Januar, Herr Krauß am 25. Januar und am 19. Februar, Herr Oberlehrer Freund vom 5. bis 12. Februar, Herr Dr. Knoth vom 10. bis 12. Februar, Herr Bassel vom 14. bis 18. Februar und seit dem 17. März, endlich wegen ansteckender Krankheit in der Familie seit Mitte März Herr Oberlehrer Stülpnagel. Die Vertretung wurde in allen Fällen durch den Direktor und das Lehrerkollegium unter dankenswerter Mitwirkung des Herrn Kand. Blohmer bewirkt.

Die Pfingstferien dauerten vom 18. bis 22. Mai, die Sommerferien vom 6. Juli bis zum 12. August, die Herbstferien vom 30. September bis zum 7. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1907 bis zum 6. Januar 1908.

Mit herzlichem Bedauern erfuhren wir das am 17. August 1907 erfolgte Hinscheiden des Herrn Stationsvorstehers Ludwig hier selbst, welcher der Anstalt seit ihrem Bestehen ein treuer Freund und Gönner gewesen war.

Das Sedaufest wurde am 3. September von beiden Anstalten durch Ausflüge begangen, welche die einzelnen Klassengruppen nach verschiedenen Zielen führten, um sie zum Schluß im nahegelegenen Franzensbader Garten zu gemeinsamer Feier zu vereinigen. Zwei Chorliedern (Mendelssohn, „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ und Thiele, „Deutsches Flaggenlied“) schlossen sich die Festrede des Herrn Prof. Bloch und das Kaiserhoch an. Leider wurde gerade dieser letzte Teil des Festes, an dem Lehrer und Schüler durch die Teilnahme einer größeren Zahl von Angehörigen erfreut wurden, durch Ungunst der Witterung nicht unerheblich beeinträchtigt.

Das Schülerturnfest der westlichen Vororte fand am 25. September in Zehlendorf statt und trug uns bei starker Beteiligung unserer Anstalt wohlverdiente Ehren ein.

Zu Beginn des Winterhalbjahrs wurde an der Realschule II ein Michaeliskursus der 3. Vorschulklassen eröffnet; gleichzeitig trat Herr Fenske¹⁾ als Vorschullehrer in den Lehrkörper ein.

¹⁾ Hermann Fenske, geboren am 22. Juli 1874 zu Mienten, Kr. Arnswalde, erhielt seine Ausbildung von 1889 bis 1895 auf der Präparandenanstalt und dem königlichen Lehrerseminar zu Friedeberg (Neumark). Dasselbst legte er auch 1895 die erste und 1897 die zweite Lehrerprüfung ab. Am 15. Oktober 1895 wurde ihm die Verwaltung der Küster- und Lehrerstelle zu Belsitz, Kr. Friedeberg N./M., übertragen. Von hier aus folgte er am 1. Januar 1901 einem Rufe an

Am 8. Oktober wurde in der Aula des Heimganges des Großherzogs von Baden, am 11. November der Geburt des zweiten Kaiserentfels gedacht.

Zahlreich und vielseitig wie in den Vorjahren waren auch im Berichtsjahre die außerordentlich dankenswerten Bemühungen verschiedener Lehrer, durch besondere Veranstaltungen den Schülern Anregung, Belehrung und Bereicherung ihres Anschauungskreises zu verschaffen. Herr Dr. Lemke führte am 18. April die Primaner nach der Urania Sternwarte, am 4. Mai Schüler der U I und O II nach dem Museum für Meereskunde, am 25. Juni Schüler der O II nach der Deutschen Armee-, Marine- und Kolonialausstellung, am 27. August zusammen mit Herrn Dr. Dronke Schüler der oberen Klassen nach der Ausstellung von Erfindungen der Kleinindustrie, endlich am 23. September Schüler der U I und O II nach der Schmargendorfer Gasanstalt. Unter Führung des Herrn Laube besuchten Schüler der VI b am 20. August die Gärtnerlehranstalt in Dahlem und am 28. Dezember den Berliner Zoologischen Garten. Herr Dr. Dronke benutzte am 27. September einen Ausflug der I nach Klein-Machnow und Teltow zu Übungen im Lesen der Generalstabskarte, geleitete am 12. November die O I und I in das Museum für Meereskunde und demonstrierte am 19. Februar den Schülern der obersten fünf Klassen nach einem einleitenden Vortrage, unterstützt von Herrn Dr. Heyse und im Beisein einer großen Anzahl von Lehrern der Anstalt, die Heizanlage in ihrer technischen Vollkommenheit und mit ihren sinnreichen Einrichtungen zur Verhütung von Unglücksfällen und zur bequemen Orientierung über die Temperatur in den verschiedenen Räumen. Ferner besuchte am 19. September Herr Prof. Loekell mit den Primanern die Kgl. Porzellanmanufaktur in Berlin, und am 20. Februar Herr Oberlehrer Bothe mit der U I das Kaiser Friedrich-Museum daselbst. In diesem Zusammenhange mögen auch die französischen Konversationsstunden Erwähnung finden, die M. Rouget Schülern der Klassen bis zur O III und II herab zweimal wöchentlich erteilte.

An die Stelle der üblichen Schulfeier trat am diesjährigen Reformationstage ein gemeinsamer Gottesdienst für die Zöglinge der hiesigen höheren Schulen, den Herr Geh. Konsistorialrat Kriebitz in der Wilmersdorfer Kirche abhielt.

Der Handfertigkeitsunterricht, den wie bisher Herr Budel erteilte, konnte erst nach Neujahr seinen Anfang nehmen, da erst zu diesem Zeitpunkte der für ihn bestimmte Raum hergerichtet war.

Zum Weihnachtsfest trug der Gesangchor das „Altböhmische Weihnachtslied“ von Niedel und das „Christlied“ von Reichardt vor.

Dem hiesigen Tierschutzverein schulden wir Dank für die freundliche Überweisung von 300 Exemplaren der Flugchrift „Der Tierschutz und die Jugend“ von Prof. Krüger, die als Weihnachtsgabe an die Schüler der Ober- und Mittelklassen verteilt wurden, und von 50 Exemplaren des „Liederstrauß“ zu gelegentlicher Benutzung im Gesangunterricht.

die Marienschule nach Frankfurt a. D. und am 1. Oktober 1902 der Berufung an die Gem.-Schule IV hier selbst, an der er bis zum 1. Oktober 1907 tätig gewesen ist. Zu letztgenanntem Zeitpunkt erfolgte seine Berufung als Vorschullehrer an die Realschule II. Der militärischen Dienstpflicht genügte er 1896 beim Gren.-Mgt. Prinz Karl von Preußen, 8. Brandenburgisches Nr. 12 in Frankfurt a. D.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs trug nach dem gemeinsamen Choral „Vater, kröne du mit Segen“ der Chor den 21. Psalm: „Herr, es freue sich der König“ von S. v. Neukomm und das Lied „Heil dem Kaiser“ von L. Geisenhewner vor. Dazwischen fanden Deklamationen der Schüler W. Bürger (VIb), E. Welz (VIa), E. Steinthal (Vb) und E. Seiffert (II) statt. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Bothe gab eine allseitige Darstellung von Deutschlands derzeitiger Weltpolitik. Die Kaisergabe „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt erhielt A. Baake (I) als Auszeichnung. Ein brausendes Kaiserhoch und der allgemeine Gesang „Heil dir im Siegerkranz“ beendigte die kurze, aber eindrucksvolle Feier, zu der uns einige dem Lehrerkollegium nahestehende Damen sowie von der Deputation für die höheren Schulen Herr Ökonomierat Kammrath durch ihre Gegenwart erfreuten.

Für die Bewilligung einer Beihilfe zur Teilnahme an dem um die Osterzeit in Rom stattfindenden internationalen Mathematikkongress für Herrn Dr. Hense wird den städtischen Behörden der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Die erste Reifeprüfung an der Anstalt fand am 28. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Genz als königlichen Kommissars und im Beisein des Herrn Geheimen Oberregierungsrats Dr. Beckmann als Vertreters der Patronatsbehörde statt und ergab das hoch erfreuliche Resultat, daß alle sieben Prüflinge dem Herrn Unterrichtsminister zur Zuerkennung des Reifezeugnisses vorgeschlagen werden konnten (vgl. S. 42). Da hiernach sämtliche vor zwei Jahren in die Prima eingetretenen Schüler ihr Ziel rechtzeitig erreicht haben, so ist hierdurch auch für die Provinz Brandenburg zum erstenmal der anderwärts schon vielfach erbrachte Nachweis von der Gangbarkeit und Zweckmäßigkeit des von dem Reform-Realgymnasium nach Frankfurter System eingeschlagenen Weges geliefert worden. Über die Entlassung der Abiturienten, die erst erfolgen kann, wenn die Entscheidung des Herrn Ministers vorliegt, wird im nächsten Jahre berichtet werden.

Der Gesundheitszustand war wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse im Berichtsjahre leider weniger erfreulich als bisher. Besonders häufig traten Erkältungskrankheiten auf, die sich in nicht weniger als 78 (Goetheschule) bzw. 10 (Realsch. II) Fällen zur Influenza steigerten. Von Nöteln wurden, vorwiegend im ersten Teil des Schuljahrs, 29 bzw. 7 Schüler, von Scharlach um dieselbe Zeit 9 bzw. 6 Schüler heimgesucht. Dagegen fanden größtenteils gegen Ende des Schuljahrs 18 bzw. 2 Masernfälle und 12 Fälle von Windpocken statt. Um die Mitte des Schuljahrs traten in der Realsch. II 6 Fälle von Diphtheritis auf. Außer 6 Fällen von Blinddarmentzündung sind endlich noch vereinzelt Fälle von Mittelohr-, Nieren- und Lungenentzündung, von Gelenkrheumatismus, Keuchhusten und Gelbsucht zu erwähnen. Trotz dieser zahlreichen Krankheitsfälle, die zum Teil in nicht leichter Form auftraten, hatten wir gottlob den Verlust keines Schülers zu beklagen. Daneben gibt die nicht geringe Zahl äußerer Verletzungen abermals Veranlassung, die Eltern um Einwirkung gegen Unbesonnenheit und übergroße Wildheit ihrer Söhne zu bitten.

Über den Ausfall der am 23. März stattfindenden Schlußprüfung kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.

Am Mittwoch, den 8. April findet zugleich mit Zeugnisverteilung und Verkündigung der Befragungsergebnisse der Schlußprüfung statt.

W. Statistische
A) Frequenztafel für

	Goetheschule (Haupt-)									
	OI (Real- gymna- sium)	UI (Real- gymna- sium)	OII (Real- gymna- sium)	UII (Real- gymna- sium)	I (Real- schule)	OIII (Real- gymna- sium)	II (Real- schule)	UIII (Real- gymna- sium)	III Real- schule)	IVa
1. Bestand am 1. Februar 1907	—	7	9	29	19	29	18	30	35	42
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1906/07	—	—	2	4	18	3	4	—	3	1
3a. Zu der Klasse zurückgeführt	—	—	—	9	1	5	2	10	5	7
3b. Zugang durch Verlegung zu Oftern 1907	7	7	16	21	15	25	28	27	46	30
3c. „ „ Aufnahme zu Oftern 1907	—	3	2	4	—	3	4	1	1	7
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1907/08	7	10	18	34	15	33	34	38	52	44
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1907	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1907	—	—	—	3	1	—	1	—	3	2
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli 1907	—	—	2	—	—	2	—	—	—	2
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1907/08	7	10	20	31	15	35	34	39	49	44
9. Zugang bis zum 1. Februar 1908	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
10. Abgang bis zum 1. Februar 1908	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1908	7	10	20	32	14	34	34	40	49	43
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,333	18,23	17,23	16,23	16,83	15,13	15,73	14,73	14,73	15,43

B) Religions- und Heimats-

	Goetheschule (Haupt-)				
	Evang.	Rath.	Zö.	Jüd.	Em.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1907	429 (76)	24 (5)	7 (—)	44 (13)	431 (86)
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1907/8	428 (70)	24 (5)	7 (—)	43 (11)	428 (79)
3. Am 1. Februar 1908	426 (68)	24 (5)	7 (—)	43 (10)	427 (77)

Mitteilungen.
des Schuljahr 1907/08.

anfalt)						Vorschule						Realschule II Hauptanfalt			Berufsschule			
IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sum- ma	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sum- ma	V	VI	Sum- ma	I	II	III
46	40	28	48	48	444	46	46	35	35	—	—	102	—	40	40	—	—	—
1	—	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
6	2	3	7	7	66	7	3	1	1	1	—	11	—	8	8	—	—	—
31	26	33	27	25	364	23	20	20	17	—	—	80	28	—	28	—	—	—
7	8	2	13	18	74	10	16	6	7	29	30	98	20	38	38	36	—	36
44	36	41	47	50	504	38	39	27	25	33	30	189	48	46	34	36	—	36
—	2	—	—	—	4	—	1	—	—	2	2	5	—	1	1	1	—	1
2	—	1	3	4	29	1	3	1	—	1	4	10	4	8	12	2	—	2
2	2	—	3	1	14	4	3	3	3	2	6	25	1	2	3	11	11	22
44	40	40	47	47	502	41	42	29	30	33	34	209	45	41	36	46	11	57
1	—	1	—	1	3	2	1	3	2	2	—	10	—	—	—	—	—	—
1	—	1	2	—	7	2	—	—	—	1	—	3	—	3	3	3	—	3
44	40	40	45	48	500	41	43	32	32	34	34	216	45	38	33	43	11	54
13,33	12,33	12,03	11,63	10,83	—	9,83	9,03	8,13	8,53	7,23	7,23	—	12,13	11,13	—	9,83	6,73	—

Verhältnisse der Schüler.

anfalt)*		Vorschule*						
Evang.	Rath.	Evang.	Rath.	Zö.	Jüd.	Em.	Sum.	Rath.
69 (7)	4 (1)	164 (31)	11 (2)	4 (1)	10 (2)	175 (33)	14 (3)	— (—)
70 (6)	4 (1)	181 (51)	12 (1)	4 (—)	12 (5)	194 (54)	15 (3)	— (—)
69 (5)	4 (1)	187 (48)	13 (1)	4 (—)	12 (5)	199 (51)	17 (3)	— (—)

*) Die Zahlen für die Realschule II sind in Klammern hinzugefügt.

C) Nach bestandener Schlußprüfung verließen die Realschule:

a) zu Ostern 1907: Theodor Banke (Telegraphenbeamter), Karl Elsner (Kaufmann), Bruno v. Fürich (Bankbeamter), Herbert Brunewald (Kaufmann), Erich Häußler (vgl.), Kurt Horwich (Bankbeamter), Horst v. Janczewski (zunächst Oberrealsch.), Walter Krause (vgl.), Willi Lehmann (Kaufmann), Kurt Neufeld (zunächst Oberrealsch.), Kurt Pfeiler (Bankbeamter), Richard Pirker (Kaufmann), Hans Schmülling (zunächst Oberrealsch.), Ernst Schröder (vgl.), Fritz Stege (Postbeamter), Arthur Strache (Elektrotechniker), Fritz Thinius (Architekt), Richard Głowicki (Kaufmann);

b) zu Michaelis 1907: Oskar Bollmer (Baumeister).

D) Mit dem Einjährigzeugnis verließen das Realgymnasium:

a) zu Ostern 1907: Werner Bodeck (unbestimmt), Kurt v. Fürich (Kaufmann), Erwin Jachier (Bankbeamter), Konrad Mücke (zunächst Kunstschule);

b) zu Michaelis 1907: Heinz Kohnert (Kaufmann), Joachim Kraft (Offizier), Bruno Stribeck (Kaufmann).

E) Nach bestandener Reifeprüfung werden das Realgymnasium zu Ostern 1908 verlassen:

No.	Name	Geburts-		Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Studium bezw. gewählter Beruf
		Tag	Ort			Goethe- schule	Prima Jahre	
1	Glasfey, Robert	29.12.89	Berlin	ev.	Geheimer Regierungsrat	8	2	Maschinenbaufach
2	v. Hackewitz, Lothar	15.3.89	Gießen	ev.	Oberst- leutnant a. D.	6 1/4	2	Offizier
3	Hahn, Max	4.6.88	Luckenwalde	ev.	Lehrer	4	2	Geschichte und Erdkunde
4	Helling, Otto	25.2.89	München	ev.	Rentner	1 1/2	1 1/2*)	Rechtswissenschaft
5	Mühlenbruch, Hans	26.7.88	Berlin	ev.	Professor	7	2	Hochbaufach
6	v. Münstermann, Kurt	31.10.87	Breslau	ev.	Geheimer Oberbaurat	6	2	Offizier
7	Vogel, Herbert	8.12.87	Berlin	ev.	Professor	5 3/4	2	Medizin

*) Vorher 1/2 Falkrealgymn. zu Berlin.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Prof. Klepsch.

Folgende Bücher wurden neu erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Prof. Dr. Bloch: Ziehen, Die Dichtung der Befreiungskriege. — Schiller, Die Jungfrau von Orleans, herausgb. v. Veit Valentin. — Schiller, Die Jungfrau von Orleans, herausgb. v. F. Illsperger. — Schiller, Wilhelm Tell, herausgb. v. P. Stremcha. — Rosenhagen, Das Nibelungenlied. — Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen, 61. Jahrg. — Akt, Alt-Elbing.

Von der Gesellschaft zur Förderung des Tiereschuzes und verwandter Bestrebungen: Satt, Die Rechte der Tiere, übersetzt v. Krüger.

Von Herrn Gesanglehrer Hinzelmann: Lehmann, Allgemeine Musikzeitung, Jahrg. 1907.

Von Herrn Arno Holz: Holz und Zerschke, Frei, eine Männerkomödie in 4 Aufzügen.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Lemke: Die Reisen des Marco Polo im 13. Jahrhundert.

Von dem Museum für Meereskunde: Penck, Führer durch das Museum für Meereskunde, 1907.

Von dem Obersekundaner E. Silber: Melani, Decorazione e Industria Artistiche. — Fiori, Italienisch-Deutsches und Deutsch-Italienisches Taschenwörterbuch.

b) durch Ankauf:

Pädagogik: Kammengießer, Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand, 1907. — Köpfe-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen, 1907. — Unterrichtsministerium, Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, 1907. — Meyer, Der Deutsche Schulmann, 1907.

Religion: Schuster, der 1. Korintherbrief. — Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands.

Deutsch: Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung, 1907. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. — Weise, Unsere Muttersprache. — Golther, Tristan und Isolde. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde.

Klassisches Altertum: Nissen, Italienische Landeskunde. — Koepf, Die Römer in Deutschland. — Gemoll, Die Realien bei Horaz. — Bardt, Die Sermonen des Q. Horatius Flaccus. — Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung. — Jäger, Homer und Horaz im Gymnasialunterricht.

Neuere Sprachen: Seignebos, Scènes et Épisodes. — Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, 1907. — ten Brinck, Geschichte der englischen Literatur. — Warrick, Hamlet.

Mathematik: Weber und Wellstein, Encyclopädie der Elementarmathematik, III.

Naturwissenschaften, Vermischtes: Botonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1907.
— Conwenz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege.

Astronomie: Wolf, Handbuch der Astronomie. — Königl. astronomisches Recheninstitut (S. Bauschinger), Berliner astronomisches Jahrbuch für 1908.

Physik: Poske, Zeitschrift für den physikalischen Unterricht, 1907. — La Cour und Appel, Die Physik auf Grund ihrer geschichtlichen Entwicklung, übersetzt v. G. Siebert. — Fliedner, Aufgaben aus der Physik. — Fliedner, Auflösungen zu den Aufgaben aus der Physik. — Hahn, Physikalische Freihandversuche. — Herz, Die Ausbreitung der elektrischen Kraft. — Herz, Die Prinzipien der Mechanik. — Thomson, Die Elemente der mathematischen Theorie der Elektrizität und des Magnetismus. — König, Die Farben-Photographie.

Chemie: Bernthsen, Lehrbuch der Chemie. — Treadwell, Analytische Chemie.

Botanik und Zoologie: Karstch, Vademecum botanicum. — Breslich-Koepert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche. — Hertwig, Zoologie. — Taschenberg, Die Insekten. — Haeckel, Schöpfungsgeschichte.

Erdkunde: Haack-Fischer-Heiderich, Geographischer Anzeiger, 1907. — Petermann, Mitteilungen, 1907. — Nagel, Anthropogeographie. — Scobel, Geographisches Handbuch. — Fischer, die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien. — Peschel-Leipoldt, Physische Erdkunde.

Geschichte: Großer Generalstab, Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika (der Hottentottenkrieg). — Lamprecht, Deutsche Geschichte. — Friedrich der Große als Kronprinz. — Koser, Friedrich der Große. — Meyer, Deutsches Volkstum. — Ihne, Römische Geschichte.

Zeichnen: Frieße, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, Jahrg. III.

Gesang: Battke, Erziehung des Tonstimmens. — Gast und Haftung, Neue Gesangschule. — Nabe, Gesanglehrer.

Schultechnisches: Teubner, Programme, Ostern 1907.

2. Schülerbibliotheken.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Nachstädt unter Mitwirkung der Ordinarien.

Die Bibliotheken der Klassen von U II—O I und der I. Klasse der Realschule sind unter dem Namen „Bibliothek der oberen Klassen“ vereinigt worden, um auch denjenigen Schülern, die die Schule aus den Klassen U II oder I verlassen wollen, Gelegenheit zu umfangreicherer Lektüre zu geben.

Obere Klassen.

a) Geschenkt wurden:

Von Herrn Professor Dr. Bloß: Marryat, The Children of the New Forest. — Burnett, The Little Lord Fauntleroy.

Von Camphausen (O II): Bruno, Les enfants de Marcel. — Krollick, Contes modernes I.

Von Dubs (O II): Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte.

Von v. Kottwitz (O II): Bulwer, Alice or The Mysteries. — Derf., Night and Morning. — Derf., The Disowned. — Burns, Poetical Works. — Cooper, The two Admirals. — Derf., The Spy. — Derf., The Pilot. — Irving, The Sketch Book. — Marryat, Peter Simple. — Scott, Ivanhoe. — Derf., Guy Mannering. — Derf., Kenilworth. — Derf., The Fortunes of Nigel. — Derf., The Fair Maid of Perth. — Derf., Annie of Geierstein. — Derf., The Bride of Lammermoor. — The Daisy Chain. 2 vols. — Macaulay, Geschichte von England. Bd. I. — Edm. Hoefers Erzählende Schriften. 3 Bde. — Jeffery, Aus den Papieren eines Wanderers. — Lafontaine, Gute Kameraden.

Von Kaufmann (O II): Ch. Kingsley, Westward Ho!

Von Th. Damm (U II): Krollick, Contes modernes I.

Von Br. v. Fürich (U II): Chambers, English History.

Von Kohuert (U II), Schmoller (U II), E. Taegtow (U II): je 1 Exemplar von: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte.

b) Angekauft wurden:

Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — Dickens, Die Pickwickier; 2 Bde. — Scott, Ivanhoe. — Derf., Quentin Durward. — Derf., Der Talisman. — Derf., Waverley. — Scheffel, Ekkehard. — Hauff, Sämtl. Werke. 3 Bde. — Lessing, Dramat. Meisterwerke. — Chamisso, Gedichte. — H. v. Kleist, Dramatische Meisterwerke. — Höcker u. Ludwig, Jederzeit kampfbereit. — Berner, Geschichte des preuß. Staates. — Bollmer, Der deutsch-französische Krieg. 2 Bde. — Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — Donath, Physikal. Spielbuch. — Luegeler, Was muß die Jugend von den neuesten Erfindungen wissen? — Willkomm, Die Wunder des Mikroskops. — Graez, Kurzer Abriß der Elektrizität. — Blochmann, Mechanik und Akustik. — Derf., Licht, Wärme. — Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben. — Schtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. — Capelle, Die Befreiungskriege. 2 Bde. — Ehlers, Im Sattel durch Indochina. 2 Bde. — Schillers Werke. 6 Bde. — Hebbels Werke. 6 Bde. — Große, Auswahl aus Luthers Schriften. — Fontane, Vor dem Sturm. — Klein, Astronomische Abende. — Böttcher u. Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Literatur. 13 Bde. (Hildebrands- und Waltharilied, Kudrun, Nibelungenlied, Walthar von der Vogelweide und Minnefangs Frühling, der arme Heinrich und Meier Helmbrecht, Heliand und Dtfreds Evangelienbuch, Hans Sachs, Martin Luthers Schriften (2 Bde), Kunst- und Volklied in der Reformationszeit, die Literatur des 17. Jahrhunderts, die Literatur des 18. Jahrhunderts vor Klopstock, Klopstocks Messias und Oden). — B. Schmidt, Philosophisches Lesebuch. — Paszkowski, Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis Deutschlands und seines geistigen Lebens. — Hennigsen, Deutsche Erzähler; Bd. I. — Wittkowski, Goethe. — v. Soden, Palästina und seine Geschichte. — Weinel, Die Gleichnisse Jesu. — Geffken, Aus der Werbezeit des Christentums. — D. Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und in neuer Zeit. — Heil, Die deutschen Städte und Bürger im Mittelalter. — Günther, Das Zeitalter der Entdeckungen. — Hassert, Die Polarforschung. — Heilborn, Die Deutschen Kolonien. — Gruber-Reittlein, Deutsches Wirtschaftsleben. — Launhardt, Am tausenden Webstuhl der Zeit. — Pohle, Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens im 19. Jahrhundert. — Rathgen, Die Japaner und ihre wirtschaftliche Entwicklung. — Luschin von

Gbengreuth, Die Münze als historisches Denkmal. — B. G. Schmidt, Geschichte des Welthandels. — Vog, Verkehrsentwicklung in Deutschland 1800—1900. — Hahn, Die Eisenbahnen. — Merkel, Bilder aus der Ingenieurtechnik. — Ders., Schöpfungen der Ingenieurtechnik der Neuzeit. — Kreibitz, Die 5 Sinne des Menschen. — Knauer, Die Ameisen. — Gekstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier. — Scheffer, Das Mikroskop. — Franz, Der Mond. — Oppenheim, Das astronomische Weltbild im Wandel der Zeit. — Scheiner, Der Bau des Weltalls. — Janson, Meeresforschung und Meeresleben. — Weber, Wind und Wetter. — Kirchhoff, Mensch und Erde. — Wedding, Das Eisenhüttenwesen. — Scheid, Die Metalle. — Börnstein und Markwald, Sichtbare und unsichtbare Strahlen. — Graetz, Das Licht und die Farben. — Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. — Stieler, Gesamm. Gedichte in oberbayerischer Mundart. — O. Ludwig, Werke. 3 Bde. — Hedenstjerna, Drei Novellen: Der Quislinger Pastor. Jonas Dürmans Testament. Frau Westbergs Kostgänger. — G. Freytag, Die verlorene Handschrift. 2 Bde. — Wolff, Der wilde Jäger. — Herders Werke. 5 Bde. — M. Gnth, Der Kampf um die Cheopspyramide. 2 Bde. — Kipling, The Jungle Book. — Ders., The second Jungle Book. — Beecher-Stowe, Uncle Tom's Cabin. — Doyle, The hound of the Baskervilles. — Crawford, A cigarettmakers romance. — Pemberton, Pro patria. — Wells, The invisible man. — Hewlett, The life and death of Richard Yea and-Nay. 2 vols. — Irving, The Sketch Book. — Daudet, Le Petit Chose. — O Feuillet, Le roman d'un jeune homme pauvre. — Anat. France, Crainquebille. — Labiche, Théâtre Vol I. & V. — Maupassant, Contes choisis pour la jeunesse. — Theuriet, Pages choisies des auteurs contemporains. — J. Verne, Cinq semaines en ballon. — Ders., De la terre à la lune. — V. Hugo, La Légende des Siècles. — J. Burckhardt, Geschichte der Renaissance. — Hoffmann und Groth, Deutsche Bürgerkunde. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Ranke, 12 Bücher Preussischer Geschichte. 3 Bde. — Stoll, Die Meister der römischen Literatur. — Lanera, Krieg und Frieden. — Boltmann, Aus 4 Jahrhunderten niederländisch-deutscher Kunstgeschichte. — Ders., Die Baugeschichte Berlins. — Wolfram von Eschenbach, Parzival, bearb. von W. Herz. — Ed. Henck, Deutsche Geschichte. 3 Bde. — Pierson, Preussische Geschichte. 2 Bde. — L. Freitag, Das Nibelungenlied. — G. Frenssen, Die 3 Getreuen. — Scheffel, Gaudeamus. — Pantenius, Aurländische Geschichten. — Merz, Die Hosen des Herrn von Bredow. — Ders., Der Roland von Berlin. — G. Freytag, Die Technik des Dramas. — Mosegger, Waldjugend. — Ders., Peter Mayr, Der Wirt an der Mahr. — Ganghofer, Der Klosterjäger. — Ebers, Eine ägyptische Königstochter. — Schönbach, Walthar von der Vogelweide. — Wildenbruch, Die Quisows. — Die Rabensteinerin.

O III. a) Geschenkt wurden:

Von Alberti (U I): Wörzshöffer, Das Naturforscherschiff.

Von Peifer (O III): Klausmann, Im Granatfeuer am Jalu. — Matthias, Die Goldgräber von Transvaal.

b) Angekauft wurden:

Oppel, Aus allen Gauen des Vaterlandes. — Ders., Tambour und General. — Ehlers, Samoa. — Ders., Im Osten Asiens.

II. Klasse. Angekauft wurden:

Hogge, Das Buch von den preussischen Königen. — Th. Körners Werke. 2 Bde.

U III. Geschenkt wurden:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Ebermann: Gäbler, Heroen der Afrikaforschung.

Von H. Alberti (U I): v. Holleben, Deutsches Flottenbuch.

Von Schöenberg (II. Kl.): Hoffmanns Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 58.

Von Loewe (U III): Polack, Unser Schiller.

III. Klasse: Geschenkt wurden:

Von Steinthal (O III): Wildenstein, Dolf, der Burenheld.

Von Schöenberg (II. Kl.): Schröder, Vom Matrosen zum Künstler.

Von Wende (III. Kl.): Schillers Gedichte.

IVa. a) Geschenkt wurden:

Von G. Wende (III. Kl.): Haef, Die Eroberung des Nordpols.

Von Thalmann (IV b): Cervantes-Hoffmann, Don Quichotte.

Von W. Müller (IV a): Kypke, Aus dem Burenlande.

b) Angekauft wurden:

Bernstorff, Unsere blauen Jungen. — Gerstäcker, Jagderlebnisse.

IVb. a) Geschenkt wurden:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Ebermann: Falkenhorst, Abenteurer.

Von Peiser (O III): Promber, Knabenfreund.

Von de Moraes-Barros (Vb): Cervantes-Landhard, Don Quijote.

Von Thalmann (VIb): W. Busch, Hans Huckebein, Der Unglücksrabe.

b) Angekauft wurde:

Bäßler, Hellenischer Heldenjaal.

Va. Geschenkt wurden:

Von Bujakowski (VIa): Netto, Die bedeutendsten Polarreisen.

Von W. Müller (VIa): Burmann, Quer durch Afrika.

Von Stege (VIa): Meding, 85 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg.

Vb. Geschenkt wurden:

Von Micklich (VIa): Berne-Hoffmann, Die Weltumsegelung.

Von Seelig (Vb): Müller, Der Gorillajäger.

VIa. a) Geschenkt wurden:

Von K. Lindhorst (Vb): W. Hauff, Märchen.

Von W. Müller (VIa): Biliencron, Kaiser Wilhelm der Große. — Bechstein, Neues ausgew. deutsches Märchenbuch. — Swift, Georg, Gullivers Abenteuer im Lande der Zwerge und Riesen. — Beeg, Deutsche Märchen und Sagen. — Felsenack, Was das Leben bringt. — A. Wildermuth, Gut Freund.

Von Mengert (VIa): Heuckendorff, Märchen für Knaben und Mädchen.

Von Kühling (VIa): Peters, Auf dem Kriegspfade.

Von G. Kirchof (VIa): Neues Märchenbuch. Bd. 2.
 Von Deininger (VIa): Abenteuer zweier kleiner Knaben.

b) Angekauft wurden:

Promber, Aus dem Märchenland der Tiere. — O'Swald, Goldne Jugendzeit.

VIIb. a) Geschenkt wurden:

Von Seelig (VIIb): Tausend und eine Nacht. — Leistner, Ozeola.

Von Hachenburg (VIIb): Müller, Michael Kohlhaas.

Von Thalmann (VIIb): Morgenstern, 100 Erzählungen aus der Kinderwelt.

Von W. Müller (VIIa): Chr. v. Schmid, Die Ostereier. Der Weihnachtsabend.

Von Widenmann (VIIb): B. Taylor, Erzählungen für wackere Knaben.

Von Freund (VIIb): v. Schmidt, Kaiser Wilhelm II.

b) Angekauft wurde:

J. P. Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes.

V der Realschule II.

Angekauft wurden:

Andrä, Griechische Heldensagen. — Becker-Majius, Erzählungen aus der alten Welt. —
 F. Schmidt, Homers Iliade. — Ders., Homers Odyssee. — G. Schwab, Sagen des klassischen
 Altertums. — Osterwald, Sang und Sage. — Köppen, Kämpfe und Helden. — F. Schmidt,
 Aus der Jugendzeit des Großen Kurfürsten. — Pannwitz, Große Kriegshelden. — Godin, Märchen-
 buch. — Bahmann, An der römischen Grenzmark. — Möbius, Deutsche Göttersagen. — Bahmann,
 Im Strome der Völkerwanderung. — Ders., Das Kreuz im deutschen Walde. — Möbius, Die
 Nibelungenfage. — Stephan, Im Morgenrot des deutschen Reiches. — Bahmann, An des Reiches
 Ostmark. — Stephan, Treue um Treue. — Bahmann, Gott will es. — Stephan, Auf hoher
 Warte. — Bahmann, Um Krone und Reich. — Muschi, Im Banne des Faustrechts. — Gyllwald,
 Der Schüßling des Abts. — Muschi, Die Hansa. — Ders., Deutsche Meister des Mittelalters.
 — Dittmar, In Münbergs Mauern. — v. Carlowitz, Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians.
 — Ders., Aus dem Zeitalter der Reformation. — Bahmann, Um des Glaubens willen. — Ders.,
 Unter dem Großen Kurfürsten. — Stephan, Die Werber. — Ders., Der Spion. — Sigemund,
 Aus Weimars Blütezeit. — Ders., Ein deutsches Dichterleben. — Bahmann, Unter dem französischen
 Joch. — Ders., Im Kampfe um Deutschlands Freiheit. — v. Carlowitz, Anbruch einer neuen
 Zeit. — Ders., Auf dem Wege zur deutschen Einheit. — Bahmann, Heil Dir im Siegerkranz. —
 Ders., Im Siegeslauf. — Ders., Des Kampfes Preis. — Ders., Im neuen Deutschen Reiche. —
 Grimm, Sagen des deutschen Volkes. — G. Schwab, Volks- und Heldensagen. — W. Hauff,
 Märchen. — Gottheil, Berliner Märchen. — P. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war.
 I—III. — Promber, Knabenfreund I—II. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — Blümlein,
 Im Kampf um die Saalburg. — Mark Twain, Prinz und Bettelknabe. — Promber, Aus dem
 Märchenland der Tiere. — Gerstäcker, Jagderlebnisse. — Bähler, Die Frithjofsage. — Ders.,
 Der Nibelungen Not. — Gudrun. — Die Nolandfage. — Die Alexandersage. — J. W. D. Richter,
 Sagenschatz aus Deutschland. 3 Bde. — v. Blüthgen, Der Märchenquell. — Andersen, Sämtliche

Märchen. — Becker, Das Fabelbuch. — G. Schalk, Deutsche Heldensage. — Herrmann, Treue Diener, Lieblinge und Freunde. — Derj., Nützliche Gehilfen und Jagdtiere.

3. Lehrmittel für den sprachlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Ebermann.

Der Sammlung ist in diesem Jahre eine neue Abteilung angegliedert worden, die den Zweck verfolgt, durch Abbildungen, Porträts, Modelle, Zeitschriften usw. den Schülern einen möglichst umfangreichen Einblick in die gesamte Kultur der Länder englischer und französischer Zunge zu gewähren.

a) Geschenkt wurden:

Von Frau Commissionsrat Arrenberg: Eine Cäsarenbüste Napoléons I.

Von Herrn Generaldirektor Müller, London: Ein Schrank und ein gerahmtes Bild der Weltausstellung zu Chicago, 1893.

Von Herrn Prof. Dr. Bloch: Englische und französische Photographien, Porträts, Zeitschriften, Bilderbücher, Münzen und anderes in großer Zahl.

Von Herrn Oberl. Dr. Ebermann: Abbildungen aus England und Frankreich, Zeitschriften, Münzen.

Von Herrn Kand. des höheren Lehramts Blohmer: Eine Assignate von 1792; eine franz. Zeitschrift aus dem Jahre 1871.

Von H. Blasch (O I): P. Guiget, L'Iliade et l'Odyssée d'Homère; Photographien von Brüssel und Paris.

Von D. Helling (O I): Indicateur Chaix; Tim. Trimm, Les Mémoires de Lisette.

Von G. Kaufmann (O II): The Boy's Own Paper; The Studio (3 Hefte). Eine Assignate.

Von H. Franz (O II): Englische Reklamehefte, Verschiedenes.

Von H. von Kottwitz (O II): Münzen; Ein Album mit Abbildungen von der Weltausstellung zu Paris 1900.

Von H. Schmidt (O II): Tafeln der englischen und amerikanischen Kriegsflotten.

Von G. Geißler (O II): Monster Animal Stories; Zeitschriften.

Von A. von Dallwig (U II): Verschiedene Zeitschriften.

Von G. Herrmann (U II): The Studio (2 Hefte).

Von W. Laube (U II): Ein Album mit Ansichten von Castbourne.

Von W. Laurisch (U II): Eine englische Bibel.

Von H. Medem (U II): La Revue de Paris. 1895.

Von W. Meyerstein (U II): Ansichten aus Frankreich und England.

Von G. Müller (U II): Zahlreiche Hefte von englischen Zeitschriften.

Von W. Storp (IV b): M. W. Bruce, Alaska; mehrere Exemplare amerikanischer Zeitschriften.

Von K. Unger (IV b): Englische Zeitschriften.

b) Angekauft wurden:

5 Wechselrahmen.

Da die Sammlung in der Hauptsache auf Geschenke angewiesen ist, so sei sie dem Wohlwollen der Gönner und Freunde der Anstalt bestens empfohlen.

4. Lehrmittel für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht sowie Anschauungsmittel.

Verwalter: Oberlehrer Stülpnagel.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von dem Schüler der O III: H. W. Grapow; Längsschnitt des Linienschiffes Lothringen; 12 Marine-Bilderbogen; Jung Deutschland zur See.

b) durch Kauf:

1. Karten.

Baldamus, deutsche Geschichte 1125—1273; Gaebler, Süddeutschland; Pharusplan, Berlin und Vororte; Sprigade und Moisel, deutsche Kolonien; Bamberg, Deutschland (geologische Karte); Allgermiffen, Palästina (2 Exemplare); Langhaus, Kolonien I; Haack, Deutschland.

2. Bilder.

Hellgrewe, Der Suezkanal; Hellgrewe, Die Sibirische Eisenbahn; Singapur; Hellgrewe, Magellanstraße; Hellgrewe, Die Cocospalme; Hellgrewe, In den Dünen der Sahara.

5. Lehrmittel für den mathematischen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Heyse.

Übernommen aus dem physikalischen Kabinett: ein Mangscher Universalapparat für astronomische Geographie.

Durch Ankauf erworben: 2 Anleitungen zu dem genannten Apparat.

6. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Professor Kleyisch.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Heyse: Eine Sammlung der im Staßfurter und Leopoldshaller Salzlagern vorkommenden Stein- und Kalisalze.

Von Herrn Obertelegaphenassistenten v. Lepel in Dt.-Wilmerzdorf: Eine Eier Sammlung.

Von den Schülern

der U II: G. Herrmann, eine Krokodilspote. — H. Schulz-Hencke, eine Sammlung mikroskopischer Präparate (Diatomeen);

der U III: W. Kaufmann, 2 Ammoniten (*Arietites bisulcatus*);

der II: B. Lagon, Haifischeier, Seetenfel, Matramuscheln, Seeigel und Buntkupferkies.
— K. Gumbinner, ein Tritonshorn und einige Conchylien (Pelikansfuß). — H. Zomber, 12 mikroskopische Präparate aus der Anatomie des Menschen und des Hundes. — P. Gnädig, einige Conchylien;

der IVb: G. Kähler, eine Seeschwalbe und einen Strandläufer. — H. Maschke, einen Maulwurf. — G. Mohr, eine Kreuzotter. — H. Lindhorst, ein Dohlewei und Hartmanganerz. — D. Hübsen, Ovarien des Haushuhns. — K. Marquardt, Stachel vom Stachelschwein. — W. Hübscher, Seeigel, Quarzdruse und Lava. — H. Mehlig, verschiedene Holzarten;

der Va: H. Sievert, eine Cypraea. — K. Kurz, Wurzit. — H. W. Mertens, ein Widderschädel;

der Vb: G. Jeß, eine Wühleidechse, eine gemeine Eidechse, eine Blindschleiche, eine Kreuzotter und ein Feuersalamander. — H. Knape, ein Skagenhädel. — K. Lindhorst, Zinkblende und Schwefelkies mit Bleiglanz. — W. Strech, einige Steine und Muscheln aus der Ostsee. — L. Namrath, ein Pirolnest;

der VIa: H. Birfelder, Rochenei und Seeigel;

der VIb: G. Mertens, Quarz mit Gangart;

der Ia: H. Somogyvar, eine Ringelnatter.

b) durch Antauf:

Anatomie: Ein Oberschenkel (homo) mit zwei Schnitten. — Ein Brustkastendurchschnitt (homo). — Eine Auslese typischer Wirbel (homo). — Ein Satz Gehörknöchelchen (homo). — Ein Nimmersattskelett. — Neun verschiedene Vogelfußformen.

Gestopfte Tiere: Ein Schimpanse. — Ein Baumfalk. — Ein Raubfußbuffard. — Ein Hühnerhabicht. — Ein Lämmergeier. — Ein Wollkopfsgeier. — Ein Waldkauz. — Eine Schleiereule. — Eine Elster. — Ein Eichelhäher. — Zwei Pirole (Männchen und Weibchen). — Ein Starfalten mit Starpärchen. — Ein Kanarienvogel. — Ein Grauanmer. — Eine Sumpfmeise. — Eine Haubenmeise. — Ein Kleiber. — Eine Singdrossel. — Ein Sprosser. — Ein Rotkehlchen. — Ein Gartenrotschwanz. — Eine Sperbergrasmücke. — Ein Laubsänger. — Ein Seidenschwanz. — Ein Baumläufer. — Ein Tukan. — Ein mittlerer Buntspecht. — Ein grauer Papagei. — Eine Ringeltaube. — Eine Hohltaube. — Eine Felsentaube. — Eine Tureltaube. — Ein Fasan. — Eine Hühnergruppe. — Ein Perlhuhn. — Ein Truthahn. — Eine Zwergtrappe. — Eine Zwergrohrdrommel. — Ein Ibis. — Ein Flamingo. — Ein Grünfußteichhuhn. — Ein Gänsejäger. — Ein Lordalk. — Ein Polartaucher.

Gliederfüßer: Ein Ergates faber (Entwicklung). — Eine Calcophora mariana (Entwicklung). — Eine Schmetterlingsammlung (Hauptenteilung der Schmetterlinge).

Botanik: Die Hauptveredlungsarten der Bäume. — Je eine Roggen-, Weizen-, Gerste- und Haferammlung. — Eine Pilzammlung. — Zwölf Tafeln: Goering und Schmidt, Kulturpflanzen und Text dazu.

Der neue Schulgarten ist eingeebnet, umfriedet und zur Bepflanzung hergerichtet worden. Die Front des Schulgebäudes an der Münsterschen Straße schmücken sechs Exemplare von

Chamaecyparis Lawsoniana, eine Hecke von Taxus baccata und eine Reihe von Angelakazien. Den Schulhof selbst ziert je ein Exemplar von Aesculus rubicunda, A. hippocastanum, Carpinus betulus, Acer pseudoplatanus, A. platanoides, Fraxinus americana, Ulmus campestris, Platanus orientalis, Populus alba, P. nigra, Tilia platyphyllos, T. parvifolia, T. tomentosa, Quercus sessiliflora, Q. pedunculata, Fraxinus exelsior, Robinia pseudacacia, Sorbus aucuparia, Gleditschia triacanthos, Fagus silvatica, Betula alba und Alnus glutinosa.

7. Lehrmittel für den Physikunterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Lemke.

a) Angekauft wurde:

Apparat für Schülerübungen in der Optik, Aräometer, Thermometerrohren, Cartesianischer Taucher, Pyknometer für feste und flüssige Körper, Mangscher Universalapparat für den Unterricht in der mathematischen Geographie, Reversionspendel nach Frick, Federwage, Modell einer hydraulischen Presse, Ober- und unterflächiges Wasserrad, Schiffsschraube, Turbine, Präcessionsapparat, Stäbe für Longitudinalschwingungen, Photographischer Apparat nebst Stativ, zwei Röntgenrohren, Ablenkungsmagnetometer für Schülerübungen, Widerstände, Atwoods Fallmaschine, Dynamomaschine für Gleichstrom und Drehstrom, Drehstrommotor, Schiffskompaß, Normalsextant, Großer Elektromagnet, Thermometer bis 360°, Tyndalls Apparat für die Wärmeleitung in Metallstäben, Sprengkugeln, Schiebmaß aus Stahl, Noniusmodell, Chronoskop, Apparat zur Demonstration des Jouleschen Gesetzes, Zwei Normalthermometer, Theodolit, Pendel für das Trägheitsmoment, Gasometer, Kondensationsröhre, Dynamo und Elektromotor zum Zusammenlegen, Voltmeter, Amperemeter, Apparat für Totalreflexion im Wasserstrahl, Kleinere Apparate für Schülerübungen, Chemikalien, Glasgefäße, Geräte, besonders für die photographische Dunkelkammer.

b) Geschenkt wurde:

Das Modell eines Sextanten von J. Seiler (I).

8. Lehrmittel für den Unterricht in Chemie und Mineralogie.

Verwalter: Prof. Voeckel.

a) Geschenkt wurden:

Herr Professor Dr. Zimmermann: Bohrkern von Steinsalz.

Herr Geh. Oberregierungsrat Welfer: Abraumfalze.

Mühlenbruch O I: Rosenquarz. Glasch O I Kapilli und Asche des Besub.

b) Angekauft wurden:

Stahlflasche für flüssige Kohlensäure, Präzisionswaage, Analytische Waage, Lupe, Kompaß, Magnet. Gefläße, Eimer, Blech und Draht aus Platin, Silbertiegel. Stativ, Brenner, Zangen, Meißel, Bürsten. Kripp'scher Apparat, Trog und Schalen für photographische Entwicklung, Kopierrahmen, Klammern. Untersäge, Schalen, Rohre aus Porzellan. Bechergläser, Reagiergläser, Cylinder-

gläser, Messuren, Röhren, Platten aus Glas. Zahlreiche Flaschen, signiert und unsigniert. Schläuche und Stopfen aus Kautschuk. Verschiedene Chemikalien.

Zahlreiche Mineralien. Bamberg-Mohr, Geologische Wandkarte von Deutschland.

9. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Schörnigk.

Es wurden erworben:

a) Durch Geschenke:

Von den Schülern: Huhn (U III) 1 ausgestopfter Iltis; Abromeit (III) 3 kleine Bierflaschen; Scheibner (III) 1 Likörflasche; Schützler (III) 2 Biergläser, 1 Bierflasche, 1 polierter Holzlöffel und 1 kleine Muschel; Roth (IV a) 1 Fliese; Silienthal (IV a) 1 Fliese; Zerbe (IV b) 1 Fliese.

b) Durch Ankauf:

1 Wandtafel-Lineal und 2 Winkel für den Unterricht im Linearzeichnen. 1 Militärtornister mit Zubehör. Alte Bücher. 1 Zinnfeldflasche. Vasen. Prähistorische Gefäße. 1 Trompete. Vogelpräparate. 6 Wechselrahmen. 1 Lehrbuch der darstellenden Geometrie von Schlotte. 1 Lehrbuch der Perspektive von Ad. Beuhne. 1 Messingtessel. Verschiedenes Tischgerät. Verschiedenes alt-deutsches Metallgerät. Militärrequisiten. 1 bemalte italienische Terrakotte „Prinzessin von Urbino“. 8 Künstlersteinzeichnungen. 1 antiker Wandleuchter. 1 Pistole. 1 Morgenstern. 1 Speer. 1 Haslinger-Bender, der Betrieb des Zeichenunterrichts.

10. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Verwalter: Gesanglehrer Hingelmann.

Es wurden erworben:

a) Durch Geschenke:

Von Schülern der IV, U III und III: 3 Exemplare Rob. Schwalm „Schulliederbuch“, 26 Exemplare Grt und Greef „Liederkrantz“ Heft IB, 1 Exemplar Grt und Greef „Liederkrantz“ Heft II und 1 Exempl. F. Stöckl „Steirerlieder für die Jugend“, von Verlagshandlungen: W. Herrmann, op. 41 „Vater, kröne Du“, G. Beckmann „Einstimmiges Chorbuch“, H. Pfannschmidt „Choralsammlung für gem. Schulchöre“.

b) Durch Ankauf:

G. Reichardt „Heilige Nacht“ (Chorstimmen), R. Frennann „Nun ertönt die Abschiedsweise“, Haendel, „Largo“ für 2 Viol., Cello, 4 händ. Klavier und Orgel, R. Niedel „Altböhm. Gesänge“ Heft II (Chorstimmen), R. Thiele, „Deutsches Flaggenlied“, F. W. Sering op. 117 „Vierstimmiges Chorbuch“ (Ergänzungsexemplare), W. Rudnick op. 99 „Zum Reformationstest“, Grt's „Deutscher Liederschatz“, Band I.

11. Hilfsmittel für den Turnunterricht und die Jugendspiele.

Verwalter: Turnlehrer Bassel.

Es wurden angeschafft: 1 Bandmaß, 1 Harke, Kreide, Magnesia, Schmirgelleinwand, 2 Hürden, 1 Faustball, 6 Tamburins, 5 Tamburinbälle, 10 Markierstäbe, 1 Tasche für Schlagbälle, Schraubösen, Leinen zum Faustball, 15 Schlagbälle.

12. Lehrmittel für den Unterricht in der Vorschule.

Verwalter: Vorschullehrer Gaertner.

Für den Unterricht in der Heimatkunde wurde neu angeschafft: Hölzler Wandbilder: Nr. II. Berlin.

Für den Anschauungsunterricht wurden angekauft:

1. Meinholds Bilder für den Anschauungsunterricht.
2. Die vier Jahreszeiten von Bukacz.
3. Boigtländer: Farbige Künstler-Steinzeichnungen.
4. Meinholds deutsche Märchenbilder.

13. Hilfsmittel für den Handfertigkeitsunterricht.

Verwalter: Vorschullehrer Budel.

Es wurden angeschafft:

2 Hobelbänke, 1 Werkzeugschrank, 21 Hobel, 1 Satz Stechbeitel, 7 Sägen, 3 Stoßladen, 5 Streichmaße, 2 Bohrwinden, 1 Satz Zentrumsbohrer, 5 Spitzbohrer, 2 Senkstifte, 2 Ziehklingen, 4 Schraubzwingen, 1 Parallelschraubstock, 1 Aufreiber, 12 Feilen, 2 Raspeln, 3 Zangen, 1 Schleifstein, 1 Handtuchhalter.

14. Photographische Sammlung.

Verwalter: Zeichenlehrer Schörnig.

Es wurden erworben durch Ankauf:

1 Stativ-Keisefkamera 18×24 cm. 1 Buch Rapid-Aplanat. 1 Einstellstuch. Verschiedene Raffetteneinlagen. Glasflaschen. 6 Kopierrahmen. 10 Holzklammern. 3 Mensuren. 1 Plattenständer. 3 Schalen 18×24 cm. 2 Schalen 30×40 cm. 2 Glastrichter. 1 Vergrößerungsapparat. 1 Dunkelkammer-Gaslampe. 3 Stopfengläser. 3 Stopfenflaschen. 2 Rührstäbe von Glas. 1 Waschapparat für Negative und Positive. 1 Momentverschluss. 1 Wasserwanne. 1 Stativfeststeller. 4 Gummischläuche. 1 Chemikalienwaage. Verschiedene Chemikalien. Negativ- und Diapositivplatten.

VI. Schenkungen und Stiftungen.

1. Unterstützungsbibliothek.

Verwalter: Prof. Dr. Bloch.

Geschenkt wurden:

1. Va: Emulat, Deutsches Lesebuch für V. 2. IVb: Maschke, Lehrbuch VI; Mohr, Lesebuch V. 3. U III: Berger, Andrá, Hilfsbuch f. d. Geschichtsunterricht. I; Mueller, Lesebuch VI, V, IV; Harms-Kallius, Rechenbuch; Fuchs, Lesebuch IV; Harms-Kallius; Löw, Pflanzenkunde. 4. O III: Bodeck, Harms-Kallius; derj., Deutsche Rechtschreibung; derj., Liederbuch; Surminski, Lesebuch IV, U III, Andrá I, Seydlitz, Geographie IV, U III, Harms-Kallius; Wolter, Lesebuch VI; Walter, Seydlitz A. 5. II: Schönenberg, Lesebuch IV, U III, Harms-Kallius, Seydlitz A, Atlas; Kückler, Lesebuch O III; Tapperath, Lesebuch U III, Löw I, Andrá I, Seydlitz A; Pfeiffer, Lesebuch IV, Seydlitz A. 6. U II: Körner, Wulff, Lat. Lesebuch, Wulff, Lat. Wortkunde, Löw, Wossidlo, Zoologie, Völker-Strack, Biblisches Lesebuch, Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung; v. Fürich, Löw, Bork-Klepsch, Elemente d. Chemie u. Mineralogie, Seydlitz, Geographie B, Puzger, Historischer Schulatlas, Dubislav-Boek, Englische Schulgrammatik, Dubislav-Boek, Elementarbuch, Chamber's, English History, Andrá II, Spieß, Physik, Ostermann, Übersetzungsbuch aus dem Deutschen ins Lateinische IV, Debes, Schulatlas II, Schülke, Logarithmentafeln, Lackowitz, Flora, Deutsches Lesebuch U II, Reinhard, Lateinische Satzlehre, Wossidlo, Zoologie I; Kraft, Lesebuch U II; Winkelmann, Löw I, Lesebuch V. 7. O II: Kranz, Löw I, II, Wulff, Lateinische Satzlehre, Wulff, Aufgaben z. Übersetzen ins Lateinische; Camphausen, Wulff, Lateinisches Lesebuch, Wulff, Wortkunde, Wulff, Übungsbuch z. Übersetzen, Berthes-Gillhausen, Latein. Formenlehre.

2. Unterstützungskasse für Schüler und Jahrentasse.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Heyse.

A. Unterstützungskasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1906	Mk. 130,53
Zinsen für die Kalenderjahre 1906 und 1907	" 7,26
Geschenkt von Herrn Geheimen Regierungsrat Glasen (März 1907)	" 5,—
Geschenkt von Herrn stud. phil. Rudolf Roth	" 8,—
Geschenkt nach dem Willen des † Stationsvorstehers Herrn Ludwig	" 5,—
Geschenkt von Herrn Geheimen Regierungsrat Glasen (Jan. 1908)	" 5,—
Prüfungsgebühren	" 40,—
	<hr/> Mk. 200,79

B. Fahnenkasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1906	Mt. 135,87
Zinsen für die Kalenderjahre 1906 und 1907	" 7,80
Zinsen von einem Turnfonds	" 1,15
Geschenkt von Herrn Geheimen Regierungsrat Blaschke (März 1907)	" 5,—
Gesammelt von Schülern der O I bis U II	" 6,50
Überwiesen	" 27,60
Durch Verkauf einer überzähligen Photographie	" —,75
Geschenkt nach dem Willen des † Stationsvorstehers Herrn Ludwig	" 5,—
Geschenkt von Herrn Geheimen Regierungsrat Blaschke (Jan. 1908)	" 5,—
Gefunden	" 4,61
	<hr/> Mt. 199,28

Die Beiträge sind als Guthaben bei der Wilmersdorfer Sparkasse angelegt.
 Unterstützungs- und Fahnenkasse seien dem Wohlwollen aller Freunde und Gönner der
 Anstalt wiederholt empfohlen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

I. Charakter und Aufbau der Anstalt.

Die Goetheschule ist eine Doppelanstalt, auf deren gemeinsamem Unterbau (dreistufige Vorschule, Sexta, Quinta, Quarta) sich ein Realgymnasium und eine Realschule aufbaut. Das erstere ist ein Reform-Realgymnasium nach dem Frankfurter System, in dem in Sexta das Französische, dagegen Latein erst in Untertertia und Englisch in Untersekunda beginnt, das aber dennoch zu dem gleichen Lehrziel führt wie das Realgymnasium alten Stils und demgemäß auch sämtliche Berechtigungen des letzteren besitzt. Die Realschule hat den Lehrplan der preussischen Anstalten gleichen Namens außerhalb Berlins.¹⁾

Mit der zu Ostern 1908 abgehaltenen ersten Reifeprüfung tritt die Goetheschule in die Reihe der vollberechtigten höheren Schulen ein.

Seit Ostern 1906 ist der Goetheschule eine Realschule II angegliedert, deren Ausbau zur Oberrealschule beabsichtigt ist; im kommenden Schuljahr wird sie aus Quarta, Quinta, Sexta, der obersten und der untersten Vorschulklasse bestehen.

Beide Anstalten besitzen nur Osterböden; jedoch ist an der Realschule II zu Michaelis 1907 durch die Eröffnung einer 3 M mit dem Aufbau von Michaelisböden begonnen worden.

2. Schulordnung.

Die durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 12. April 1902 genehmigte Schulordnung hat (mit den seither erforderlich gewordenen Änderungen) folgenden Wortlaut:

1. Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter. Dabei ist der Taufschein bzw. die Geburtsurkunde, der Impfschein und, falls das zwölfte Lebensjahr vollendet ist, der Schein über die Wiederimpfung, endlich das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt vorzulegen. Auch hat sich der Schüler, wenn es irgend tunlich ist, persönlich vorzustellen und seine bisherigen Schulzeugnisse zur Stelle zu bringen. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer Prüfung oder des Abgangszeugnisses von der vorher besuchten gleichartigen Lehranstalt durch den Direktor. Regelmäßige Aufnahmeprüfungen finden nur zu Ostern und zu Michaelis statt.

2. Das Schulgeld beträgt in allen Klassen der Hauptanstalt vierteljährlich für einheimische Schüler 30 Mark, für auswärtige Schüler 40 Mark.

Gesuche um Gewährung einer ganzen oder halben Freistelle für einheimische Schüler sind auf vorgeschriebenem Formular spätestens bis zum 10. Februar dem Direktor einzureichen. Jede Befreiung hat nur für ein Jahr Gültigkeit, muß also eventuell bis zu dem genannten Termine von neuem beantragt werden.

¹⁾ In Berlin besitzen die Realschulen einen von dem aller übrigen gleichbenannten Schulen der Monarchie wesentlich abweichenden Lehrplan, weshalb auch ein Übergang von einer Berliner auf eine anderweitige Realschule besondere Schwierigkeiten verursacht.

In der Vorschule beträgt das Schulgeld vierteljährlich 25 bzw. 35 Mark; Freistellen gibt es nicht.

Die Zahlung erfolgt zu Beginn jedes Vierteljahrs und zwar entweder an einem besonders festzusetzenden Termine im Anstaltsgebäude oder direkt an die Stadtkasse.

3. Die Eltern bzw. ihre Stellvertreter verpflichten sich, die Anordnungen der Schule nach Kräften zu unterstützen, insbesondere alle vorgeschriebenen Unterschriften und Bescheinigungen, wie Entschuldigungsbriefe u. dgl., eigenhändig zu vollziehen.

Für Schüler, die nicht bei ihren Eltern wohnen, darf die Wohnung nur nach vorausgegangener Genehmigung des Direktors gewechselt werden. Jede Wohnungsänderung der Schüler, ihrer Eltern oder Pfleger ist sofort dem Ordinarius anzuzeigen.

4. Die Teilnahme von Schülern an öffentlichen Vereinen und Versammlungen ist verboten.

5. Jeder Schüler ist verpflichtet, an dem gesamten verbindlichen Unterricht seiner Klasse und an allen Veranstaltungen der Schule oder seiner Klasse teilzunehmen, soweit er nicht von dem Direktor dispensiert oder die Teilnahme ausdrücklich freigestellt ist.

6. Insbesondere sind alle Schüler zur Teilnahme am Turnunterricht verpflichtet. Dispensationen finden nur auf Grund eines auf vorgeschriebenem Formular ausgestellten ärztlichen Zeugnisses durch den Direktor statt. Dieses Zeugnis gilt in der Regel nur für das laufende Schuljahr, muß daher eventuell nach dessen Ablauf erneuert werden. Das Gleiche gilt für den Gesangunterricht, von dem jedoch die im Stimmwechsel befindlichen Schüler ohne besonderen Antrag befreit werden.

7. Alle evangelischen Schüler sind zur regelmäßigen Teilnahme an der wöchentlichen Anfangs- und Schlußandacht verpflichtet. Die andersgläubigen Schüler können auf einen bei dem Direktor einzubringenden schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters hin zur Teilnahme zugelassen werden.

8. Im Falle der Erkrankung eines Schülers haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Ordinarius spätestens am zweiten Tage schriftlich Anzeige zu machen und darin die Art der Krankheit anzugeben, sofern diese bereits festgestellt ist. Bei Wiedereintritt nach mehr als zweitägigem Fehlen ist außerdem eine Bescheinigung über die Dauer und, soweit es vorher noch nicht möglich war, den Charakter der Krankheit beizubringen. Zu Schulversäumnissen aus anderen Gründen bedarf es, von besonderen Fällen abgesehen, der vorherigen Erlaubnis des Direktors, welche durch den Vater oder seinen Stellvertreter persönlich oder schriftlich einzuholen ist.

9. Bei ansteckenden Krankheiten eines Familiengliedes sind auch die Angehörigen vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis bescheinigt werden kann, daß eine Übertragung des Krankheitsstoffes nicht zu befürchten ist. Dieses Zeugnis sowie auch die ärztliche Bescheinigung der Zulässigkeit des Wiedereintritts nach einer ansteckenden Krankheit ist dem Ordinarius zuzustellen.

10. Von jedem Privatunterricht eines Schülers, auch solchem, der sich nicht auf den Unterricht der Anstalt bezieht, wie Musik- oder Tanzunterricht, ist vor seinem Beginn den Ordinarius Anzeige zu erstatten. Wünschenswert ist, daß über die Zweckmäßigkeit und eventuell über die gedeihliche Gestaltung des Privatunterrichts mit dem Ordinarius Rücksprache genommen werde.

Die entgeltliche Erteilung von Privatunterricht durch Schüler bleibt auf die Klassen von Untersekunda (Erste Klasse) aufwärts beschränkt und darf nur mit Zustimmung des Vaters bzw. Pflegers und nach vorheriger Einholung der Erlaubnis des Ordinarius erfolgen.

11. Der Direktor ist in Schulangelegenheiten in der Regel am Dienstag und Freitag von 4—5, an den übrigen Wochentagen von 10—11 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

12. Die Ordinarien erteilen mündliche Auskunft während ihrer Sprechstunden, die den Schülern bekannt gegeben werden und auch im Schulgebäude zu erfahren sind.

13. Benachrichtigungen der Eltern durch die Anstalt erfolgen als portopflichtige Dienstsachen durch die Post.

14. Jeder Schüler erhält in der Regel am Schlusse jedes Vierteljahres ein Zeugnis, das mit der Unterschrift des Vaters oder seines Stellvertreters versehen, am ersten Tage des neuen Vierteljahres dem Ordinarius vorzulegen ist.

15. Der Abgang eines Schülers ist spätestens 14 Tage vor dem dem Abgangstermin nächstliegenden Quartalswechsel dem Direktor durch schriftliche Erklärung des Vaters oder seines Stellvertreters anzuzeigen. Die Entlassung des Schülers aus seinem Verhältnis zur Schule erfolgt jedoch nicht, solange noch Schulgeld zu zahlen ist oder der Schüler sonstige Verpflichtungen gegen die Schule zu erfüllen oder eine ihm zuerkannte Strafe abzubüßen hat. Bei der Entlassung erhält der Schüler kostenfrei ein Abgangszeugnis. Für jeden Schüler, dessen Abgang von der Schule nicht rechtzeitig durch den Vater oder seinem Stellvertreter angezeigt ist, ist das Schulgeld für das neue Vierteljahr unverkürzt zu entrichten.

16. Mitteilungen der Eltern oder ihrer Stellvertreter an den Direktor oder einen der Lehrer dürfen den Schülern nur in geschlossenem Umschlag mitgegeben werden.

17. Die Eltern oder ihre Stellvertreter verpflichten sich durch eigenhändige Namensunterschrift, auch ihrerseits nach Kräften zur Aufrechterhaltung der Schulordnung mitzuwirken.

3. Besondere Mitteilungen.

Für alle Geschenke, die der Anstalt zugewendet worden sind, vernehle ich nicht, den gütigen Gebern im Namen der Schule herzlichsten Dank auszusprechen.

Von den Bestimmungen der oben unter 2. mitgeteilten Schulordnung sind es namentlich zwei, die noch nicht von allen Seiten genau innegehalten worden sind, weshalb hier besonders auf sie aufmerksam gemacht werden möge. In dem Schlusssatz von Nr. 8 ist ausgesprochen, daß für Schulveräumnisse aus anderen als gesundheitlichen Gründen die vorherige Genehmigung des Direktors nachzusuchen ist, während sie mehrfach irrtümlich vom Ordinarius erbeten wurde. Ferner bestimmt der erste Satz von Nr. 10, daß jeder Privatunterricht eines Schülers, auch wenn sein Gegenstand den Beschäftigungen der Schule fern liegt, vor seinem Beginn dem Ordinarius zur Kenntnis zu bringen ist. Da die erstgedachte Bestimmung zur Erzielung einer gleichmäßigen Handhabung unumgänglich ist, die andere durch die erzieherische Seite der Aufgabe geboten wird, welche der Schule obliegt, so sei die Notwendigkeit der genauen Innehaltung beider Vorschriften hierdurch besonders betont.

Ferner möchte ich den Eltern dringend aus Herz legen, von der Einrichtung der Sprechstunden der Ordinarien und des Unterzeichneten recht zahlreichen und häufigen Gebrauch zu machen. Erfahrungsgemäß gibt es kein wirksameres Mittel, die Schüler an treue und regelmäßige Pflichterfüllung zu gewöhnen, als eine rege und dauernde Pflege der Beziehungen zwischen Haus und Schule; beide Faktoren vermögen zudem auf diesem Wege ihre Wirksamkeit auf erzieherlichem Gebiete aufs ersprießlichste zu ergänzen. Am entschiedensten möchte ich dem hin und wieder geäußerten Bedenken entgegentreten, daß ein häufigerer Besuch der Sprechstunde als „Belästigung“ empfunden werden könnte. Jedoch muß betont werden, daß von dem Beginn der Verhandlungen über die Verfezung ab für die beteiligten Lehrer die Verpflichtung der Amtsverschwiegenheit besteht.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Wiederimpfung erstreckt sich im kommenden Schuljahre auf diejenigen Schüler, die im Jahre 1896 geboren sind, sowie ferner auf diejenigen in früheren Jahren geborenen Schüler, an denen die Impfung entweder noch gar nicht oder ohne Erfolg vollzogen worden ist, es sei denn, daß letzteres bereits dreimal geschehen sein sollte.

Auf die in den „Verfügungen der Behörden“ (S. 23) abgedruckte Ferienordnung sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Aus gesundheitlichen Gründen ist die Anordnung getroffen worden, daß die Schüler der Klassen bis einschließlich O III bezw. II, sofern sie das sechzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, die Schulmappen nur auf dem Rücken tragen oder event. am Fahrrad befestigen dürfen. Auf diese Bestimmung bitte ich bei Neuanschaffung von Mappen Rücksicht zu nehmen. Die Benutzung einer Schulmappe ist jedem Schüler vorgeschrieben.

Die Zahl der Urlaubsgesuche unmittelbar vor und nach den Sommerferien hat in einigen Jahren einen derartigen Umfang angenommen, daß dadurch nicht nur eine starke Hemmung des einzelnen beurlaubten Schülers in seinen Fortschritten, sondern auch eine empfindliche Störung des gesamten Unterrichtsbetriebes hervorgerufen worden ist. Um diesem Übelstande, dem auch die Aufsichtsbehörde dauernd ihre Aufmerksamkeit zuwendet, abzuwehren, kann ich den Eltern und Pflegern nur dringend anraten, Vor- und Nachurlaub nur in solchen Fällen nachzusuchen, in denen er nach ärztlicher Bescheinigung unbedingt erforderlich erscheint.

Auch für den Turnunterricht sind in den letzten Jahren auffallend viele Dispensationsgesuche eingegangen, namentlich für Schüler aus den mittleren und oberen Klassen, darunter auch solche, die sich zu Tennispiel, Radfahren, Eislauf u. dgl. hinreichend gesund und kräftig fühlen. Die Erwägung, daß das Turnen nicht nur in körperlicher, sondern auch in ethischer Beziehung einen hohen Wert besitzt, indem es zur Erweckung von Mut und Entschlossenheit sowie zur Pflege eines kameradschaftlichen Sinnes erheblich beiträgt, sollte von leichtfertiger Verzichtleistung auf dieses wirksame Erziehungsmittel zurückhalten. Auch scheint nicht allseitig genügend beachtet zu werden, daß auch eine Befreiung nur von einzelnen Übungsarten statthaft und in den bezüglichen Formularen (vgl. S. 58 Mitte) ausdrücklich vorgesehen ist, durch die manchen gesundheitlichen Bedenken genügend Rechnung getragen werden könnte, denen bisher der gesamte Turnunterricht geopfert wurde.

Den Schülern der Anstalt sind neben dem regelmäßigen Schulunterricht folgende Gelegenheiten zu unentgeltlicher anderweitiger Fortbildung geboten:

Im Winterhalbjahr zwei- bzw. einständiger stenographischer Vor- und Übungskursus (System Stolze-Schrey) für Schüler von O III bzw. II aufwärts bei Herrn Lehrer Tapper; Betrag mit allen Nebenkosten 10 Mark.

Ebenfalls im Winterhalbjahr Handfertigkeitunterricht, und zwar Stäbchenarbeit, Pappunterricht, Schnitzen und Hobeln, für Schüler von der 2. Vorschulklasse aufwärts, zwei Stunden wöchentlich, bei Herrn Vorschullehrer Budel; Betrag mit allen Nebenkosten 6 bzw. 7 und 8 Mark.

Schüler, die Schulbücher aus der Unterstützungsbibliothek (s. o. VI 1, S. 55) leihweise zu entnehmen wünschen, haben sich dieserhalb an den Verwalter der Bibliothek, Herrn Professor Dr. Bloß, zu wenden und ihm nach Empfang der Bücher eine Bescheinigung ihres Vaters oder Pflegers einzuhändigen. Zugleich ergeht an alle Beteiligten die Bitte, solche Schulbücher, die nicht mehr gebraucht werden, dieser Bibliothek zuzuweisen.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern 1909 oder früher werden vom 1. Mai 1908 ab bis zum 1. März 1909 entgegengenommen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Anstalt mit der S. 57 erwähnten Ausnahme nur Ostercöten besitzt.

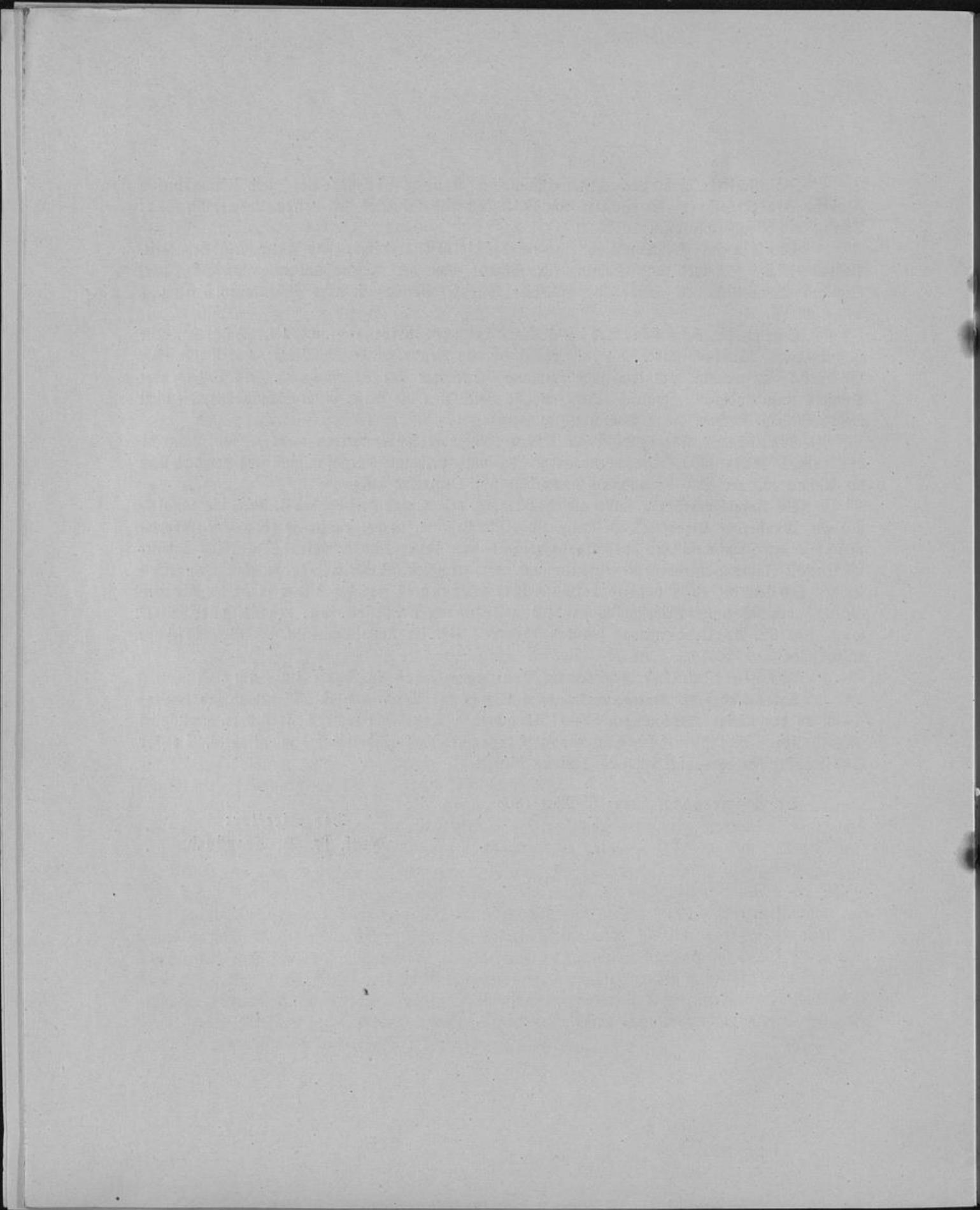
Die Aufnahmeprüfung findet am Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. April im Anstaltsgebäude Münsterstraße 23/25 statt. Zu dieser Prüfung ist der Taufschein (bzw. die Geburtsurkunde), der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, für Schüler über zwölf Jahre außerdem die Bescheinigung der erfolgten Wiederimpfung mitzubringen. Diejenigen Schüler, die ohne besondere Aufnahmeprüfung in eine der beiden Anstalten neu eintreten, haben sich unter Vorbringung derselben Urkunden am Dienstag, den 21. oder Mittwoch, den 22. April vormittags zwischen 11 und 1 Uhr im Anstaltsgebäude der Goetheschule einzufinden.

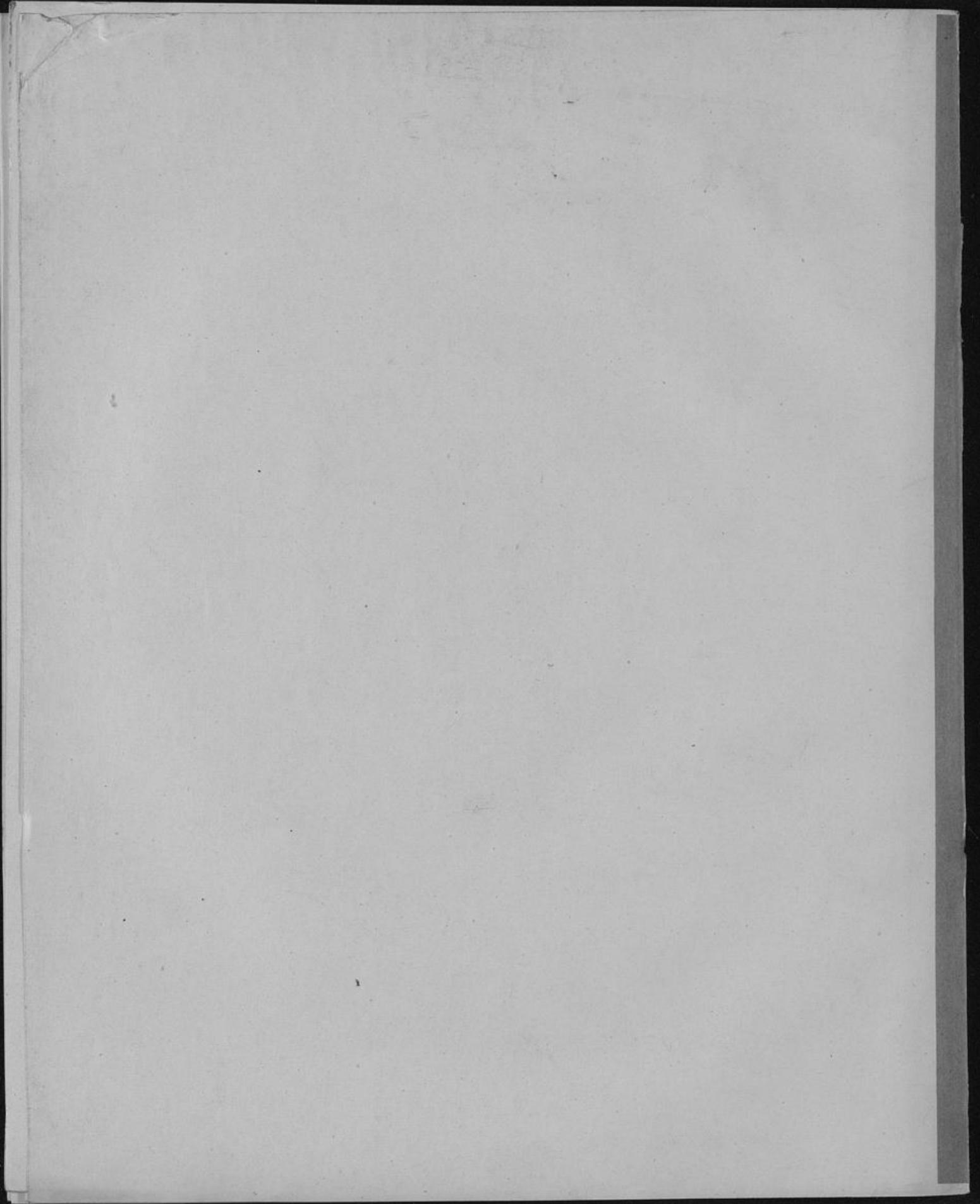
Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 23. April 1908 um 9 Uhr.

Sprechstunden des Unterzeichneten vom Beginn des Unterrichts ab: Dienstag und Freitag 4—5, an den übrigen Wochentagen 10—11 Uhr; vom 9. April bis zum 22. April d. J. werktäglich 10—11 Uhr. Die Sprechstunden der Lehrer sind vom Schuldiener zu erfahren, die der Ordinarien werden außerdem den Schülern diktiert.

Dt.-Wilmerisdorf, den 16. März 1908.

Der Direktor:
Prof. Dr. S. Leonhard.





© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

